IV. Jahrgang. Dienstag, 28. December 1897. IV. Jahrgang.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823, Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 303. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1897.

Die deutsche Verwaltung von Kiautschau.

Die internationale Seite der Kiautschau-Frage darf als abgeschlossen gelten. Deutschland kann sich ungehindert in China häuslich einrichten, und es ist nun wünschenswerth, daß dies möglichst rasch und nach richtigen Principien geschieht. Die Grundsätze der Organisation und Verwaltung sind von eminent hoher Bedeutung. Es gilt u. E. vor allem, die Fehler zu vermeiden, die wir bisher noch immer bei allen unseren überseeischen Erwerbungen begangen: der Assessorismus und Militarismus, die uns so viel geschadet, darf in China am allerwenigsten wieder sich hervordrängen. Wir verfolgen ja auch nicht die Ziele der Beherrschung und Unterdrückung eines fremden Volksstammes, sondern die Sicherung und Ausdehnung unseres Handels wie unserer wirthschaftlichen Interessen in jenen Gebieten, die wir aufschließen. Da ist übergroße Schneidigkeit nicht angebracht, ja, nichts wäre verkehrter, als allzu herrisch aufzutreten und auf die daheim einmal eingelernten Formen übertriebenes Gewicht zu legen. Wir warnen davor und thun dies mit gutem Grunde. Denn, so unglaublich es klingen mag, Berliner Blätter bringen bereits spaltenlange Mittheilungen über Erwägungen „amtlicher Kreise", welche sich mit der Organisation der deutschen Verwaltung Kiautschaus in ganz kleinlicher Weise beschäftigen. Welchen Titel der deutsche Gouverneur haben, welchem engeren Ressort der Wilhelmstraße Kiautschau unterstellt werden, wie die Rangfragen sich zu gestalten haben, am Ende sogar, wie die Uniformen geschnitten sein, und wie die Eingeborenen unsere Beamten grüßen sollen, — das und Aehnliches sind doch Kinderfragen, die überdies auf einen ganz falschen Weg leiten. Die Verwaltung kann u. E. nicht bürgerlich und kaufmännisch genug eingerichtet werden, es muß also vor allem Fühlung mit den einheimischen Handels- und Gewerbekreisen gesucht werden! Gerade dieser Tage, am 13. Januar, wird in Berlin eine Versammlung stattfinden, welche zunächst eine Kundgebung für die Flottenverstärkung veranstalten soll. Die Einladung zu dieser Versammlung ist von 250 Leitern großer geschäftlicher Unternehmungen aus allen Theilen und allen Parteien Deutschlands unterzeichnet, von den Chefs großer Fabriken, Rhedereien, Bank- und Handelshäusern. Diese Männer sind es, die zu allererst berufen sind, ein gewichtiges Urtheil in wirthschaftlichen und namentlich in überseeischen Dingen abzugeben, und speciell in diesen Kreisen ist auch die höchste Sachverständniß für die Formen zu finden, welche unserer Verwaltung in Kiautschau gegeben werden sollten. Es wäre ein glücklicher Entschluß des Auswärtigen Amtes, wenn es mit veralteten Vorurtheilen bräche und endlich einmal in das volle Menschenleben griffe und sich aus den bezeichneten Kreisen den geeigneten Beirath der Verwaltung für unseren chinesischen Besitz holen würde. Deutschland hat wahrlich in Afrika mit den Berliner „Geheimraths-Verordnungen" schlimme Erfahrungen genug gemacht, um nicht endlich neue praktischere Wege zu beschreiten.

Fürst Bismarck über die Vorgeschichte des Krieges von 1866.

Von dem Werke von Heinrich Friedjung „Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland 1859—1866", wird binnen wenigen Tagen im Verlage der Cottaschen Buchhandlung der zweite Band erscheinen. Während der erste sich mit der politischen Vorgeschichte des Krieges von 1866 befaßt, stellt der zweite die Geschichte des Krieges in Böhmen, wie auf den anderen Schauplätzen, sodann die Friedensunterhandlungen und endlich die inneren Verhältnisse Oesterreichs bis zum Beginn des Ausgleiches mit Ungarn dar. Einem Auszug, den der Verlag, J. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger, zur Verfügung stellt, entnehmen wir den nachfolgenden Bericht über die Unterredung Friedjungs mit dem Fürsten Bismarck. Die Unterredung fand in Friedrichsruh am 13. Juni 1890 statt und knüpft an die Schönbrunner Verhandlungen von 1864 an. Fürst Bismarck führte aus:

„Ein festes Bündniß mit Oesterreich war stets mein Ziel, und auch mein königlicher Herr hätte, um mit Oesterreich Freundschaft und Frieden zu erhalten, um den Preis Schleswig-Holsteins gerne eine solche Bürgschaft geleistet. Wir saßen damals à quatre in einem Gemache des Schönbrunner Schlosses: des österreichischen Kaisers Majestät, mein königlicher Herr, Graf Rechberg und ich. Es galt, das Schicksal Schleswig-Holsteins zu entscheiden, und da erklärte Graf Rechberg, das Land könne nur dann Preußen überlassen werden, wenn Oesterreich zur Herstellung des Gleichgewichts in Deutschland eine Entschädigung erhalte. Er wies auf die Grafschaft Glatz als solche hin. Davon aber konnte bei der Gesinnung des Königs keine Rede sein. Oesterreich konnte nicht einmal darauf hinweisen, daß die Bewohner jenes Landes mit dem Tausche der Herrschaft einverstanden wären. Das war nicht der Fall, vielmehr waren Petitionen und Adressen an den König eingelaufen, in denen er gebeten wurde, sie nicht von Preußen zu trennen. Ich setzte damals dem Kaiser von Oesterreich auseinander, daß es dem Gedanken unseres Bündnisses entspräche, wenn die Herzogthümer ohne solches Opfer Preußen zufielen. Unser Bund, so sagte ich, sei keine Erwerbsgenossenschaft, welche den Ertrag nach Procenten vertheile, er gleiche vielmehr einer Jagdgesellschaft, bei welcher jeder Theil seine Beute nach Hause trage. Wenn wir etwa im Fortgange des Bundes gemeinsam Krieg gegen Frankreich und Italien führen sollten und Mailand fiele dabei mit preußischer Hilfe wieder in Oesterreichs Hände, so würde Preußen doch nicht etwa Landesentschädigung dafür verlangen, sondern sich mit einer Geldsumme für seinen Kriegsantheil abfinden lassen. Diese Darlegung blieb auf den Kaiser nicht ohne Eindruck; ich schloß das aus der Frage, die der Kaiser an mich richtete, ob Preußen also die Annexion als wünschenswerthe Lösung der Herzogthümerfrage betrachte. Es war mir sehr angenehm, daß die Frage so unmittelbar, und zwar in Gegenwart des Königs, an mich gestellt wurde; denn mein königlicher Herr hatte sich, wenn unter uns von der Zukunft der Herzogthümer die Rede war, stets zurückhaltend benommen; ich konnte keine bestimmte Willensäußerung von ihm erhalten. Ich wandte mich also an ihn und sagte: „Diese Frage zu beantworten bin ich nicht berechtigt". Aber der König zauderte auch diesmal und sagte, die Einverleibung Schleswig-Holsteins sei von ihm nicht gerade ins Auge gefaßt. Darauf mußte ich mich natürlich bescheiden und die Sache für jetzt fallen lassen. Ich selbst war in viel bestimmterer Weise als mein König für eine ganze Lösung der Frage eingenommen, während er damals noch zum Augustenburger neigte. Dessen Haus aber hatte keine wirklichen Ansprüche auf Schleswig-Holstein, denn es hatte bereits zwei Mal auf die Herzogthümer verzichtet, zuerst 1721, dann 1852. Es bestand also kein Hinderniß, die Herzogthümer in Preußen einzuverleiben. Wir hätten, wenn Oesterreich darauf einging, in einem künftigen Kriege in Italien auf seiner Seite gestanden.

Immer schwebte mir der Gedanke vor, den ich denn auch in die That umsetzte, daß es nothwendig sei, mit Oesterreich zu einer Verständigung, zu einem Bündnisse zu gelangen. Aber erst viel später, 1879, konnte dieser Plan zur Ausführung kommen; nur hätte ich damals gewünscht, daß das Bündniß ein pragmatisches werde. Ich schlug dem Grafen Andrassy vor, daß es durch die gesetzgebenden Gewalten beider Reiche bekräftigt würde; es wäre werthvoll gewesen, wenn die Parlamente Deutschlands und Oesterreich-Ungarns ihre Zustimmung zum Vertrage gegeben hätten; sein Bestand sollte nicht von den Regierungen allein abhängig sein, und seine Dauer wäre dadurch um so bestimmter verbürgt gewesen. Indessen konnte ich nicht Alles durchsetzen, was ich anstrebte, und es ist schwer genug geworden, zu dem thatsächlich Erreichten zu gelangen." Auf die Bemerkung des Dr. Friedjung, aus den Staatsschriften des Fürsten, die er aus Frankfurt nach Berlin gesendet hatte, gehe doch hervor, daß er schon damals den Krieg als das nothwendige Mittel zur Lösung der deutschen Frage im Auge gehabt habe, antwortete der Fürst:

„Im Allgemeinen gewiß, aber nicht hie und da, nicht in den einzelnen Wendungen unserer Politik. Es hieße das Wesen der Politik verkennen, wollte man annehmen, ein Staatsmann könne einen weit aussehenden Plan entwerfen und sich als Gesetz vorschreiben, was er in einem, zwei oder drei Jahren durchführen wolle. Es ist richtig, daß der Gewinn Schleswig-Holsteins einen Krieg werth war; aber in der Politik kann man nicht einen Plan für lange Zeit festlegen und blind in seinem Sinne vorgehen. Man kann sich nur im Großen die zu verfolgende Richtung vorzeichnen; diese freilich muß man unverrückt im Auge behalten, aber man kennt die Straßen nicht genau, auf denen man zu seinem Ziele gelangt. Der Staatsmann gleicht einem Wanderer im Walde, der die Richtung seines Marsches kennt, aber nicht den Punkt, an dem er aus dem Forste heraustreten wird. Ebenso wie er muß der Staatsmann die gangbaren Wege einschlagen, wenn er sich nicht verirren soll. Wohl war der Krieg mit Oesterreich schwer zu vermeiden, aber wer das Gefühl der Verantwortlichkeit für Millionen auch nur in geringem Maaße besitzt, wird sich scheuen, einen Krieg zu beginnen, bevor nicht alle anderen Mittel versucht sind. Es war stets ein Fehler der Deutschen, alles erreichen zu wollen oder nichts und sich eigensinnig auf eine bestimmte Methode zu steifen. Ich war dagegen stets erfreut, wenn ich der Einheit Deutschlands, auf welchem Wege immer, auch nur auf drei Schritte näher kam. Ich hätte jede Lösung mit Freuden ergriffen, welche uns ohne Krieg der Vergrößerung Preußens und der Einheit Deutschlands zuführte. Viele Wege führten zu einem Ziele, ich mußte der Reihe nach einen nach dem anderen einschlagen, den gefährlichsten zuletzt. Einförmigkeit im Handeln war nicht meine Sache.

„Das war auch", fuhr der Fürst fort, „der Gedanke unserer Sendung des Herrn v. Gablenz, des Bruders des Generals, nach Wien, welche noch hart vor dem Kriege, im Mai 1866, die Herbeiführung eines Ausgleichs mit Oesterreich bezweckte. Gablenz überbrachte dem Kaiser von Oesterreich den Vorschlag, Preußen und Oesterreich sollten sich in die Herrschaft über Deutschland theilen. Wir sollten den militärischen Oberbefehl über Norddeutschland übernehmen, Oesterreich über den Süden. Niemand hätte uns damals bei der Theilung Deutschlands widerstehen können. Weder wir noch Oesterreich, das einen Monat darauf Bayern zum Alliirten im Kriege gewann, mochten später davon Erwähnung thun, daß wir im Mai über diese Theilung Deutschlands unterhandelt hatten. Ich weiß nicht, ob diese Ordnung eine endgiltige gewesen wäre und ob nicht doch später ein Waffengang zwischen Oesterreich und Preußen nothwendig war, um die dauernde Gestaltung Deutschlands herbeizuführen. Jedenfalls aber wäre Oesterreich 1866 der Krieg und die Niederlage erspart worden. Außerdem aber schlug ich Oesterreich vor, daß wir, schlagkräftig wie wir waren, uns gemeinsam gegen Frankreich wenden sollten, um die Herausgabe des Elsaß zu erzwingen: Oesterreich konnte dann Straßburg nehmen, Preußen Mainz behalten. Napoleon hatte damals nur eine schwache, durch die mexikanische Expedition zerrüttete Armee, er hätte uns nicht widerstehen können.

Vielleicht aber war es besser, daß die Sache rasch durch das Schwert entschieden wurde. Denn die Uhr des deutschen Dualismus mußte bisher in jedem Jahrhundert einmal durch einen Krieg richtig gestellt werden. Dieser Dualismus ist älter als der zwischen Oesterreich und Preußen; er prägte sich zuerst im Gegensatz zwischen Franken und Sachsen, dann zwischen Hohenstaufen und Welfen aus. Hierauf brach er wieder in der Reformation auf; Moriz von Sachsen erhob sich wider Karl V., doch vornehmlich zu dem Zwecke, um die Herrschaft von Kaiser und Reich abzuthun: das nannte man damals die „deutsche

Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

(Nachdruck verboten.)

79)

(Fortsetzung.)

Einen kleinen Aufenthalt verursachte noch Franziska, die es für angezeigt hielt, jetzt, „nach überstandener Lebensgefahr", wie sie mit versagender Stimme meinte, einen Weinkrampf sowie eine darauf folgende Ohnmacht in Scene zu setzen. Da man es an scharfen Essenzen, stärkendem Wein und ermunterndem Zuspruch nicht fehlen ließ, so hatte beides, Weinkrampf sowohl wie Ohnmacht, eine ungewöhnlich kurze Dauer, denn die Patientin war, wie die respectlose Lux ihrer Ruth in's Ohr raunte, viel zu neugierig auf des Majors Erzählung, um sich mit diesen pflichtschuldigen Attributen einer zartbesaiteten, nervösen Natur nicht thunlichst schnell abzufinden.

„Also, meine Herrschaften, — Sie gestatten, gnädige Frau," — der Major hob sein gefülltes Glas gegen Ruth — „die Perle, — die Krone dieses Hauses."

„Nein!" fiel Franziska mit schwacher, aber dennoch empörter Stimme ein. „Das darf ich nicht dulden! Dies erste Glas unserem edelmüthigen Retter!"

Stachow verneigte sich dankend. „Ich fürchte, ich werde viel von diesem Nimbus einbüßen, wenn ich wahrheitsgetreu berichte, wie Alles kam! Daß wir auf Ballenhof äußerst vergnügt versammelt waren, meine Gnädigste", — der Erzähler richtete seine Worte mit Beharrlichkeit ausschließlich an Ruth — „wird Ihnen zweifellos Ihr Herr Gemahl berichtet haben! Ihr Nichterscheinen bereitete freilich Vielen, vor Allem Ihrem ergebenen Diener, eine schmerzliche Enttäuschung, . . . schließlich war man es den liebenswürdigen Wirthen schuldig, sich thunlichst zu beherrschen, sowie man sich auch mit der Hoffnung trösten durfte, bald wieder unsern schönsten Stern an dem momentan verdunkelten Himmel erscheinen zu sehen!"

„Ist es Ihnen nicht etwas weniger lyrisch möglich, Herr Major?" fragte Ruth lächelnd.

„Kaum, meine gnädige Frau, kaum! Der Gegenstand erfordert einen gewissen Schwung in der Bildersprache —"

„Ach, ich bitte doch dringend: zur Sache!" mahnte Franziska mit einem unwilligen Seitenblick auf Ruth.

„Stehe zu Befehl! Wir kommen also in animirtester Stimmung nach Hause, und meine Frau beschließt, sofort die Toilette zu wechseln. Ich, wie sie sehen, bin noch in Galauniform, wie ich auch meine beiden Festgenossen noch in full dress erblicke, — meine Frau aber will die etwas knapp gearbeitete Garderobe ablegen. Wäre das nicht gewesen, — sie würde unbedingt mit mir gekommen sein, Sie kennen ja ihre Passion für Krawalle und derlei bedenkliche Chosen! Ich wundere mich übrigens, daß sie noch nicht hier ist, sie wird ja vor Neugier vergehen! Ich erzähle ihr noch, ehe ihre Zofe den Dienst antritt, wie Director Rönnig mir heute vor dem Diner mitgetheilt, es habe eine — eine Demonstration draußen bei ihm stattgefunden, . . . gnädiges Fräulein sind bereits informirt, wie ich aus Ihrer verständnißvollen Gebärdensprache schließen zu dürfen glaube?"

„Ja", entgegnete Franziska, „der Director sagte mir etwas Derartiges, doch war es in ganz allgemeinen Ausdrücken gehalten!"

„Nun, mir gegenüber ging er näher auf die Sache ein. Gestern gegen neun Uhr Abends — um sieben wird Feierabend gemacht — sei ihm eine Bande vor's Haus gerückt und habe ihm eine — eine Art von Ständchen gebracht. Das seien aber nicht, wie er ganz genau wisse und erfahren habe, die eigentlichen Rädelsführer, die Gefährlichen unter den Aufrührern gewesen, — nein, halberwachsene Burschen, Vagabunden, allerlei obdachloses, vagirendes Gesindel, halbberauscht, bei dem die Lust am Scandalmachen nicht mehr zu zügeln sei, das es nicht abwarten könne, bis es „ernstlich losgehe". Sie hatten geschrieen, gepfiffen, gejohlt, — ganz ebenso wie heute hier bei Ihnen, bester Landrath! Kein Zweifel, die Bande hat nichts weiter wollen, als eine Art von Generalprobe halten, — eine Ouvertüre zu dem Stück, das demnächst folgen soll. Es ist ein feiges Gesindel, das sich da zusammengefunden hat, — überdies kopf- und führerlos, — mir scheint, es ist Niemand da, der so zu sagen das Commando übernommen hat! Bei der ersten Drohung, beim ersten Schuß stiebt die tapfere Brüderschaft auseinander, . . . steckt ja kein Funken von persönlichem Muth in solcher Rasselbande, . . . pardon für den unparlamentarischen Ausdruck, meine Damen! Der gute Rönnig hatte nun kein Militär zur Verfügung, aber er wußte sich zu helfen; man muß es ihm lassen, der Mann hat kaltes Blut und Geistesgegenwart! Was that er? Er trat einfach auf seinen Balcon heraus, in jeder Hand eine geladene Pistole, und er hielt der ehrenwerthen Gesellschaft eine kurze, aber wirkungsvolle Rede, des Inhalts, daß er den Ersten, der es wagen würde, näher an sein Haus heranzukommen oder ihm noch irgend etwas zu demoliren — sie hatten ihm auch ein paar Fenster eingeworfen — augenblicklich niederschießen würde. Sein Haus sei übrigens besser versorgt, als man vielleicht annähme, — hinter jeder Eingangsthür wären Bediente von ihm mit gezogenen Revolvern postirt, — man möge sich also zwei Mal bedenken, ehe man etwas unternehme."

„Und was geschah darauf?" fragte Fräulein Franziska, beinahe athemlos vor Spannung.

„Der Lärm dauerte noch eine Weile fort, die Leute schrieen und gesticulirten durcheinander, aber kein Einzelner trat vor und meldete sich zum Wort, — es scheint, daß man sich über die Person eines solchen nicht hat einigen können. Der Director blieb ganz gelassen, Pistolen im Anschlag, auf seinem Balcon stehen, bis der ärgste Tumult sich einigermaßen gelegt hatte. Da flog noch aus der Mitte der Bande ein Stein, traf ihn aber nicht, sondern schlug eine der Glasthüren, vor der er stand, in Stücke. Er gab darauf sofort einen Schuß ab, der einen von den Kerlen am Oberarm oder an der Schulter getroffen hat, — es muß nur ein unbedeutender Streifschuß gewesen sein, denn es blieb Niemand auf dem Platz, als unmittelbar nach dem Schuß die ganze Versammlung in panischem Schrecken auseinanderstob. Rönnig hat gewartet, bis Alles still war, dann ist er in's Haus zurückgegangen und hat seine Gemahlin gerade bei der Lectüre eines Zettels gefunden, der um einen der Steine gewickelt war, — mich wundert, daß Sie hier nicht auch so einen kleinen Liebesbrief bekommen haben!" —

Ruth fühlte mit der Rechten in der Tasche ihres Kleides nach dem Stein, aber sie sagte kein Wort.

„Und der Inhalt?" fragte der Landrath.

„Ach, Sie können sich's ja denken: großprahlerische Redensarten! Jetzt sei es bald vorbei mit der Knechtschaft der arbeitenden Classe und der Herrschaft des Capitals, — dies sei die letzte Warnung, die man den Ausbeutern zukommen lasse, — wer nicht hören wolle, müsse fühlen, . . . und so mit Grazie in infinitum! Man kennt ja nachgerade das Programm der Sippschaft in- und auswendig! — In der Nacht ist Alles ruhig geblieben, Rönnig hat eine Art von Wachdienst von seinen Leuten halten lassen, — und am nächsten Morgen, also heute früh, kam eine neue Deputation der Fabrikarbeiter, darunter aber auch, und das ist das Bemerkenswerthe dabei, ein paar alte, bisher solide und verständige Werkmeister, sowie Leute, die schon ihre fünfzehn Jahre und länger in der Fabrik thätig waren und niemals für Neuerer galten. Die Deputation begnügte sich nicht mehr mit den früher gestellten Bedingungen, — nein, sie hatten dieselben noch erheblich erhöht, der Director sagte, er müßte geradezu wahnsinnig sein, wollte er dieses Programm acceptiren. Also kurzen Proceß gemacht, . . . die Deputation, nach einigen kräftigen Complimenten, zur Thür hinaus geworfen und in Folge dessen Arbeitseinstellung beinahe des ganzen Betriebes! Von den vierhundertundfünfzig Leuten, die etwa die Fabrik beschäftigt, sind höchstens vierzig unter Hohn und Spott ihrer Kameraden zur Arbeit gegangen."

Freiheit". Oder glauben Sie, daß er, als er von der „viehischen Servitut" sprach, in welcher Deutschland damals angeblich schmachtete, an die traurige Lage der geknechteten Bauern Deutschlands dachte? Gewiß nicht — er meinte damit nur den Gehorsam, den sich der Kaiser bei den Fürsten erzwungen hatte. Aehnlich traten sich seit den schlesischen Kriegen Oesterreich und Preußen gegenüber, und jetzt äußert sich dieser Gegensatz in dem Widerspruche des Individuums gegen den Staat. Merkwürdig ist, daß der Kampf stets in der Mitte des Jahrhunderts stattfand, während die Versöhnung der Gegensätze sich um die Wende des Jahrhunderts vollzog. Ich bin nicht so abergläubisch, um in diesem Zeitmaße eine Vorausbestimmung zu sehen; es lag offenbar in der Natur der wider einander streitenden Kräfte, daß sich in jedem Jahrhundert ungefähr zur gleichen Zeit ein Ruhepunkt ergab. Jede Nation erfüllt ihr Geschick nach der ihr innewohnenden Fähigkeit, nach der Mitgift, die sie von der Natur erhalten hat. So waren wir Deutsche stets höchst unverträglich untereinander und viel zu nachgiebig gegen Fremde.

Beim Schluß der Unterredung fragte Friedjung, ob nicht ein von den beiderseitigen Volksvertretungen genehmigtes **Bündniß** zwischen **Deutschland** und **Oesterreich-Ungarn**, wie Fürst Bismarck es 1879 angestrebt, noch immer dem Bestehenden vorzuziehen wäre, worauf Fürst Bismarck (es war im Juni 1890, wenige Monate nach seinem Rücktritt), erwiderte:

Das sind Sorgen künftiger Politik, und von ihr will ich jetzt nicht sprechen. Denn man fürchtet in Berlin, ich wolle auf die Geschäfte des Staates Einfluß üben. Das aber ist nicht meine Absicht. Ich habe im Leben genug geleistet, um mir im Alter die Muße eines Landedelmannes zu gönnen. Jetzt habe ich wieder Zeit zu poetischer Lectüre. So habe ich den Schiller vorgenommen und lese seine Dramen noch einmal in der Reihenfolge ihrer Entstehung. Als ich jüngst beim Schlafengehen die „Räuber" vornahm, kam ich an die ergreifende Stelle, wo Franz den alten Moor ins Grab zurückschleudert mit den Worten: „Was? Willst Du denn ewig leben?" Und da stand mir mein eigenes Schicksal vor Augen." Der Eindruck dieser Worte war unbeschreiblich. Sie wurden mit einer leisen Bewegung der Stimme, aber ohne eine Veränderung in dem tiefgefurchten Antlitz gesprochen. Ich war tief erschüttert, umsomehr als der Fürst eine längere Pause machte und unterdessen mit seinem Stock gedankenvoll Figuren in das feuchte Erdreich zeichnete. Ich wagte die Stille nicht zu unterbrechen. Endlich erwachte der Fürst aus seinem Sinnen und zerstörte hastig die von ihm gezogenen Linien, wie einer, der düstere Gedanken aus seinem Kopfe bannen will. Ich erhob mich und sprach meinen ehrerbietigen Dank aus, daß der Fürst mir seine Zeit in so reichem Ausmaaße gewidmet hatte. Der Fürst lud mich darauf zum Frühstück ein, und als ich mich dankend verneigte, nahm er den fallengelassenen Faden wieder auf und sagte mit erstaunlicher Ruhe in mildem Tone: „Sie müssen indessen nicht glauben, daß ich mich durch die Erfahrungen der letzten Jahre ergriffen fühle. Ich bin, wenn Sie wollen, zu hochmüthig, um nach Allem, was ich geschaffen habe, mich durch meine Erlebnisse erschüttert zu fühlen. Jemand, der so viel erlebt und gewirkt hat, besitzt den Anspruch auf die ihm jetzt gewährte Muße." Als ich bemerkte, Deutschland werde auf die Dienste seines großen Staatsmannes nicht verzichten können, erwiderte der Fürst: „Auch wenn man mich riefe, würde ich nicht wieder kommen. Ich besitze nicht mehr die Spannkraft, wieder ganz von Neuem zu beginnen, und traue mir nicht mehr die Fähigkeit zu, dasjenige wieder in Ordnung zu bringen, was etwa Andere in Verwirrung gebracht haben. Ich werde die mir noch beschiedene Zeit in Muße und Frieden verbringen.

Weitere interessante Aufschlüsse über den österreichischen Oberfeldherrn im deutschen Kriege, **Benedek**, und eine Unterredung Friedjungs mit Moltke theilen wir demnächst mit.

Japan.

Angesichts der ostasiatischen Dinge darf man auch gewissen innerpolitischen Vorgängen in Japan Aufmerksamkeit schenken. Am Weihnachtsabend wurde das Parlament eröffnet, am ersten Weihnachtstage bereits aufgelöst. Der Telegraph sagte kurz, „weil von der parlamentarischen Mehrheit ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung zu erwarten war." Soviel man sonst erfahren hat, hatten im japanischen Parlamente in der That die chauvinistischen Parteien die Oberhand gewonnen: ihnen war und ist die auswärtige Politik des Mikado in Hawaii, Korea und neuerdings in China, nicht „schneidig" genug. Die nationale Empfindlichkeit mag in Wirklichkeit namentlich durch die Entwicklung der Dinge in Korea geweckt sein, wo sich Rußland nach dem seiner Zeit zwischen Yamagata und Lobanow abgeschlossenen Vertrage noch weiter festzusetzen verstanden hat. Beiläufig scheint die englische Politik an dem letzteren Punkte einsetzen zu wollen, um das gewünschte Bündniß mit Japan vorzubereiten. Ein britisches Geschwader soll wenigstens nach Londoner Berichten in Söul Truppen gelandet und die Wiedereinsetzung des englischen Finanzbeirathes Brown, der längst durch einen einflußreicheren russischen ersetzt ist, gefordert haben. Es wird wohl bei der „Forderung" bleiben, deren Annahme zu hintertreiben die Russen den Willen und die Macht haben. Japan aber thut gut daran, ruhig abzuwarten, bis und ob sein eifriger britischer Freund ernstere Beweise der Zuverlässigkeit giebt.

„Mein Gott, — und bei solchem Stand der Dinge fahren Rönnig's noch zum Diner nach Ballenhof und geben sich so heiter und unbefangen, als sei Alles in schönster Ordnung! Das ist eine Tollkühnheit ohne gleichen!" rief Franziska entsetzt.

„Es ist ein kluger Schachzug vom Director!" entgegnete Major Stachow. „Er will zu verstehen geben, daß er vortrefflich vorgesorgt hat und in Seelenruhe der Entwicklung der Dinge zusehen kann. Thatsächlich sieht es nicht ganz so beruhigend aus. In L... und A..., unsereren nächstgelegenen Garnisonen, dürfte man uns mit keiner Verstärkung, wenn wir darum nachsuchen, dienen können, — bei L... ist das große Hüttenwerk, dessen Arbeiter in vollem Strike sind und das Militär beständig in Athem halten, — bei A.... die ausgedehnte Patronenfabrik, in der es jeden Tag losgehen kann. Der Zeitpunkt ist für diese aufrührerischen Bestrebungen außerordentlich günstig, und wenn es uns nicht gelingt, gleich zu Anfang in einem Ansturm die ganze Geschichte gleichsam über den Haufen zu rennen —"

„Und das muß geschehen! Muß!" warf der Landrath mit Nachdruck ein.

„Ganz gewiß, Verehrtester! Wie aber nun, wenn, wie nicht zu bezweifeln, die Sache zugleich in unserer Stadt, bei der Fabrik und auf dem Lande losgeht? Wenn wir unsere paar Compagnien allzu sehr zersplittern, ist der Erfolg, für den ich sonst mit Kopf und Kragen einstehen würde, nicht ganz zweifellos. Dazu kommt noch, daß gerade unsere Soldaten vielfach Kinder dieser Stadt und Provinz, folglich mit Hinz und Kunz verbrüdert, verschwägert, befreundet sind. Die Leute schießen nicht besonders gern auf ihre Blutsverwandten, wie ich aus eigener Erfahrung zu sagen weiß!"

„So wären wir denn rettungslos verloren?" rief Franziska in ihrem tragischen Ton und hob verzweiflungsvoll die Hände zum Himmel auf.

(Fortsetzung folgt.)

Ethnike Hetairia.

Die famose griechische Geheimgesellschaft Ethnike Hetairia, die bekanntlich seiner Zeit König und Volk in den Krieg gegen die Türkei gehetzt, veröffentlicht jetzt eine „Rechtfertigungsschrift", von welcher der amtliche Telegraph einen umfangreichen Auszug versandt hat. Viele Unklarheiten läßt die Schrift bestehen, so namentlich über die Verwendung der Cassengelder; es ist das bei den undeutlichen Vorstellungen, welche die Griechen insgemein über den Begriff „Eigenthum" hegen, nicht gerade überraschend; für das Ausland ist es ohnehin ziemlich gleichgiltig. Das wichtigste Ergebniß der Publication ist aber der Nachweis, daß der damalige Ministerpräsident Delyannis nicht allein mit der geheimen Gesellschaft in Verbindung stand, sondern ihren Anordnungen sogar direct folgte, und daß er **active Officiere** als Führer zu den griechischen Freibeuterschaaren in Macedonien sandte. Ja, es wird weiter angegeben, daß der König selber geheime Denkschriften der Ethnike erhielt und las, sowie daß der Kronprinz voll unterricht war, und die Entsendung jener Officiere zu den Irregulären erst nach Ausbruch des Krieges in besonderen Befehlen als erledigt und beendet bezeichnete. Man sieht, daß die Türken Recht hatten, als sie behaupteten, Griechenland sei längst mit ihnen im Kriege, und als sie dann über die Grenze rückten, um den Spiegelfechtereien ein Ende zu machen

Politische Tagesübersicht.

Bischof Anzer über die ostasiatische Expedition. Ein Münchener Journalist hatte eine Unterredung mit dem Bischof **Anzer** von Süd-Schantung über die **Vorgänge in Ostasien**. Bischof Anzer, der seit 18 Jahren in China lebt, führt die Ermordung der beiden deutschen Missionare nicht auf religiösen Fanatismus zurück, denn diesen kenne der Chinese nicht, sondern er sieht darin einen Ausbruch des Fremdenhasses. Auf die Frage, welches Ergebniß er von der deutschen Flottenexpedition nach China erwarte, antwortete Bischof Anzer:

Diese Expedition wird nicht nur für die Missionen einen guten Erfolg haben, sie wird insbesondere dem **deutschen Handel großen Nutzen** bringen, der seit den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen hat und nur dem englischen nachsteht. Ich bin der Ueberzeugung, daß, wenn die Bucht von Kiautschau in deutschem Besitz bleibt, diese Ansiedelung einen großartigen Aufschwung nehmen und für den deutschen Handel sich von außerordentlicher Wichtigkeit erweisen wird. Kiautschau ist der nördlichste ständig eisfreie Hafen, die Gegend hat gutes **Klima**, das **beste von China**, und Kiautschau wird als Endstation für Schiffe und als Knotenpunkt für viele Eisenbahnlinien, die in Bälde gebaut werden dürften, von großer Bedeutung werden. Die in der Nähe befindlichen Kohlenlager befähigen es ganz besonders für diese Bestimmung. Früher mußte man die englische Kohle einführen, in den letzten Jahren benützte man die japanische Kohle. Diese ist aber bei weitem nicht von der Güte der chinesischen Kohle. Ein besonders vorzügliches Lager befindet sich etwa fünf bis sechs Stunden landeinwärts vom Hafen, das in den bisher veröffentlichten Aufzeichnungen nicht aufgenommen war. In Kiautschau giebt es nur einen kurzen Winter. Von Ende December bis Ende Januar fällt Schnee, jedoch nicht viel. Die Thäler der Umgebung sind sehr fruchtbar.

Der **Kaiser** hat dem Bischof Anzer, wie wir seiner Zeit meldeten, seine **Photographie** geschenkt. Vor seinen Namen hat der Kaiser das lateinische Wort „**tamen**", d. h. „dennoch" gesetzt. Die „Münchener N. Nachr." geben dem Worte folgende Deutung: „Obwohl das Centrum mir die Marinekreuzer versagte, schicke ich dennoch zum Schutze deutscher Missionare Schiffe nach China."

☘

Ueber die Landung des deutschen Geschwaders in der Kiautschau-Bucht bringen in Shanghai erscheinende Blätter jetzt Einzelheiten, denen wir das Nachstehende entnehmen:

Am Sonntag, den 14. November, liefen der „Kaiser", das Flaggschiff mit dem Admiral an Bord „Prinzeß Wilhelm", „Arkona" und „Cormoran" in die Kiautschau-Bucht ein. Der Admiral schickte sofort an den General, der die drei Forts mit ihrer Garnison commandirt, eine Botschaft, die besagte, daß er gekommen sei, für den Mord der beiden Missionare, welche am 1. November bei Yengtu in Süd-Schantung stattfand, Genugthuung zu erhalten; er beabsichtige, sofort eine starke Landungs-Abtheilung ans Land zu schicken, um die Forts zu besetzen. Der General sandte eine ausweichende Antwort zurück, indem er bemerkte, er würde die Angelegenheit nach Peking zur Entscheidung referiren, er habe nichts mit der Sache zu thun. Der Admiral antwortete in einem entschiedenen Tone, indem er sagte, daß er seine Leute in drei Stunden landen und daß er Gewalt gebrauchen würde, um seinen Befehl ausgeführt zu sehen; innerhalb der gegebenen Zeit müsse die chinesische Garnison die Forts räumen. Eines dieser Forts ist bestückt mit drei alten 6-Zoll-Geschützen, die beiden anderen mit Kanonen ganz veralteten Modells. Die Kriegsschiffe machten klar zum Gefecht, und in einer Stunde konnte man von ihnen aus ganz deutlich sehen, daß die Garnisonen in aller Eile die Forts verließen, ihr Hab und Gut mit sich nehmend. Der chinesische General, wahrnehmend, daß der Admiral alles Ernstes sei, sandte einen Boten an Bord des „Kaiser" mit der Meldung, daß er sich vor der stärkeren Macht beuge. Darauf wurden etwa 20 Boote von den Kriegsschiffen zu Wasser geführt, mit ungefähr 600 Mann, scharf bewaffnet, bemannt, ferner nahm man sechs Landungsgeschütze mit sich; die Mannschaft landete an drei verschiedenen Punkten, ohne auf irgend welchen Widerstand zu stoßen; jede der drei Abtheilungen nahm eines der drei Forts, die sämmtlich geräumt waren, in Besitz. Die chinesischen Flaggen wurden heruntergeholt und die deutsche Flagge gehißt, worauf die drei Kriegsschiffe einen Salut feuerten. Nicht die geringste Verwirrung fand statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Dec. Der **Reichskanzler** Fürst Hohenlohe kehrt erst Dienstag Abend von Schillingsfürst hierher zurück. Die Nachricht, daß Fürst Hohenlohe in den letzten Tagen vom Kaiser die Enthebung von seinen Aemtern erbeten habe, erklärt das amtliche Wolff'sche Bureau für eine tendenziöse, gänzlich grundlose Erfindung. Wir hatten die Meldung bereits gestern beanstandet.

— Das **Staatsministerium** hielt Nachmittag unter Vorsitz des Finanzministers Dr. v. **Miquel** eine Sitzung ab.

— Die „**Hamburger Nachrichten**" schreiben: „Im „Hamburg. Corresp." finden wir die Nachricht, daß „das **Befinden des Fürsten Bismarck** wieder zufriedenstellend" sei. Dies ist **bisher nicht der Fall**; die schmerzhafte Affection besteht nach wie vor, verhindert den Fürsten am Gehen und raubt ihm die Nachtruhe. Der Empfang von Besuch und die Beantwortung von Briefen ist ihm daher zur Zeit nicht möglich, und seine Freunde werden dies entschuldigen. Die Thatsache, daß der Fürst in der genannten Zeitung gesund gemeldet wurde, hat in Friedrichsruh Befremden erregt, und wir hören, daß der Fürst, als er davon las, geäußert hat: „Wenn der Herr, der dies geschrieben hat, in meinem Zustande wäre, so würde er sich eine Vorstellung davon machen können, was „zufriedenstellendes Befinden" ist."

— Die „Norddeutsche Allg. Ztg." schreibt: Einer telegraphischen Meldung des Gouverneurs von **Kamerun** zufolge beruhen die über **England** und auch in der deutschen Tagespresse verbreiteten Nachrichten von einer **Niederlage der deutschen Schutztruppe in Kamerun auf Erfindung**. Es hat im Gegentheil die Expedition gegen die Bane mit einer völligen Niederlage dieses Stammes und mit der Erstürmung seiner Hauptstadt geendet. Die Verluste der Schutztruppe in diesen Kämpfen waren gering. Die Handelsstraße nach Yemude ist sicher.

— Die Commandirung der Seecadetten, welche das Officierexamen bestanden haben, zur Dienstleistung bei den Sebataillonen soll in Zukunft vom 20. August bis zum 1. October jedes Jahres dauern.

Karlsruhe, 27. Dec. Bei dem **Großherzog** hat sich in der vorigen Woche unter mäßigen Fiebererscheinungen der Katarrh der oberen Lungenwege weiter ausgebreitet, sodaß der Großherzog während der letzten Tage **das Bett hüten mußte**. Inzwischen sind Fieber und katarrhalische Erscheinungen zurückgegangen, infolge dessen der Großherzog schon gestern einige Stunden außerhalb des Bettes zubringen konnte.

Darmstadt, 27. Dec. Die Prinzessin Ferdinand von Rumänien ist heute Nachmittag zum Besuche des großherzoglichen Hofes hier eingetroffen.

Leipzig, 27. December. Der Reichsgerichtsrath Dr. **Wiesand** tritt dem „Leipziger Tageblatt" zufolge am 1. Februar 1898 in den Ruhestand.

Münster i. Westf., 27. Dec. Gestern Abend brach der Generalmajor z. D. **Jagemann**, als er sich in Begleitung eines Freundes auf dem Heimwege befand, in Folge eines Schlaganfalles plötzlich todt zusammen.

München, 27. Dec. Dem Bischof von Süd-Schantung **Anzer** wurde vom Prinzregenten das Großcomthurkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen. Bischof Anzer reiste gestern Abend nach Berlin ab und gedenkt von dort nach 10 Tagen hierher zurückzukehren.

Ausland.

Frankreich. Paris, 27. Dec. Im **Panama-Proceß** hielt heute der Staatsanwalt unter großem Andrange des Publikums seine Anklagerede. Er zog die Anklage gegen Gaillard, Rigault, Laisant und Boyer zurück und stellte gegen alle übrigen Angeklagten seine Strafanträge.

Spanien. Madrid, 27. Dec. Der Führer der **cubanischen Aufständischen, Rivara**, Nachfolger Maceo's, ist als Gefangener in **Cadix** eingetroffen. Einem Berichterstatter gegenüber äußerte er, die Aufständigen seien entschlossen, den Kampf solange fortzusetzen, bis sie die **Unabhängigkeit Cubas** durchgesetzt hätten. — Aus **Manilla** (Philippinen) wird gemeldet: Aguinaldo und mehrere andere ehemalige Insurgentenführer reisen am Montag, begleitet von dem Oberstlieutenant Primo Rivera, nach Bagupan ab, wo sie sich nach Hongkong einschiffen werden. Aguinaldo hat erklärt, daß er sich bedingungslos unterworfen habe und niemals wieder die Waffen gegen Spanien ergreifen werde.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „**Wolf**", Commandant Corvetten-Capitän Schröder (Johannes), am 25. December in Kamerun angekommen.

Gibraltar, 27. December. Die deutschen Kriegsschiffe „Deutschland" und „Gefion" sind heute früh hier eingetroffen.

S. M. Kanonenboot „**Wolf**", Commandant Corvetten-Capitän Schröder (Johannes), ist in **Kamerun** eingetroffen. — S. M. Kanonenboot „**Habicht**", Commandant Corv.-Capitän Schwartzkopff, ist in San Paolo de Loanda eingetroffen.

Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 28. Dec. (Privattelegr.) Der Professor der Physik **Lenard** hat von der französischen Akademie der Wissenschaften den 10000 Frcs-Preis für Arbeiten auf dem Gebiete der Kathoden-Strahlen erhalten.

Neues vom Tage.

4 Personen erstickt.

Goldberg, 28. Decbr. (Privattelegr.) Infolge Stubenbrandes erstickten in der Wohnung des Arbeiters Beck dessen Frau und 3 Kinder.

Verhaftete Einbrecherbande.

Altona, 28. Dec. (Privattelegr.) Der hiesigen Polizei gelang es, einer in Hamburg sich aufhaltenden großen **Einbrecherbande** auf die Spur zu kommen. 4 Mitglieder der Bande sind bereits **verhaftet**.

Gruben-Unglück.

Essen a. d. Ruhr, 27. Dec. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet aus **Wattenscheid**: Am 24. December früh $6\frac{1}{2}$ Uhr fand auf der Zeche „Vereinigte Maria-Anna und Steinbank" eine **Explosion schlagender Wetter** statt. Zwei Bergleute wurden **getödtet**, einer schwer verletzt. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß das Unglück zweifellos auf unvorsichtiges Oeffnen der Wetterlampe zurückzuführen ist.

Drei Kinder verbrannt.

Aus **Eßlingen** wird berichtet: An der Straße Pfauhausen-Köngen stand schon längere Zeit ein ausrangirter Eisenbahnwagen, der als Wohnung einer Eisenbahnarbeiterfamilie, Mann und Frau und drei Kinder im Alter von 2—5 Jahren diente. Gestern Abend nun gerieth der Wagen in Abwesenheit der Eltern auf eine bis jetzt noch unaufgeklärte Weise in Brand. Die drei Kinder konnten beim Eintreffen der Mutter nur noch als verkohlte Leichen unter den Trümmern hervorgezogen werden.

Eisgang

ist auf dem Rhein eingetreten. Der Traject und Betrieb zwischen Spyck und Welle, Strecke Cleve-Zevenar, ist in Folge dessen bis auf Weiteres eingestellt.

Doppelselbstmord.

In dem Seebade Ostende war am Tage vor dem Weihnachtsfeste in einem der ersten Gasthöfe, dem „Ship Hotel", ein fein gekleidetes Paar abgestiegen und hatte ein großes Zimmer im ersten Stockwerke genommen. Beide hatten ein vornehmes Auftreten und speisten im Gasthofe; als sie aber am andern Vormittage nicht zum Frühstück erschienen, wurde der Gasthofbesitzer unruhig, zumal er aus dem Zimmer des Paares einen starken Knall gehört hatte. Er glaubte, daß der Gasofen im Zimmer angezündet worden; er eilte hinauf, klopfte an, aber man öffnete nicht. Die Polizei wurde geholt und ließ die Thür öffnen. Das Paar war todt; der Mann hatte sich durch einen Schuß in die Schläfe getödtet, dem Mädchen hatte eine Kugel die linke Brust durchbohrt. Zwei Briefe lagen auf dem Tisch. Der Selbstmörder war der österreichische Civilingenieur Max Grebner und das junge, sehr schöne Mädchen, eine Brüsselerin, Fräulein Van de Plas, mit dem er Beziehungen unterhalten hatte. Grebner war vollständig ruinirt, er soll 200000 Gulden verspielt haben.

* * *

Gleiwitz, 27. Dec. (Privat-Telegramm der „Post".) Der „Oberschlesische Wanderer" meldet: In der Christnacht explodirte in einer Wirthschaft einem Bergmann eine, offenbar entwendete Dynamitpatrone in der Tasche. Hierdurch wurde der Bergmann zerrissen, ein Arbeiter schwer verletzt und etwa zwanzig entfernter stehende Personen zu Boden geworfen. Zahlreiche Fenster wurden ebenfalls zertrümmert.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, 29. December.** Frische Winde, Niederschläge, wolkig und milde. S.-A. 8,14, S.-U. 3,51. M.-A. 10,49, M.-U. 11,30.

* **Personalien.** Aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand ist verliehen: dem Amtsgerichtsrath **Küchler** in Carthaus, dem Amtsgerichtssecretär, Canzleirath **Meinke** in Danzig und dem Gerichtscassenrendanten, Rechnungsrath **Luederitz** in Thorn der Rothe Adlerorden vierter Classe, sowie dem Landgerichtssecretär **Prodoehl** in Danzig und dem Amtsgerichtssecretär **Loesewitz** in Tiegenhof der Charakter als Canzleirath.

* **Postalisches.** Vom 1. Januar 1898 ab ist im **Postpacketverkehr** zwischen **Deutschland** einerseits, sowie **Großbritannien und Irland**, ferner einer Anzahl britischer Besitzungen andererseits die Einziehung von Zollbeträgen mittels Francozettel zulässig. Die Postanstalten ertheilen auf Wunsch nähere Auskunft.

* **Sturmwarnung.** Die Hamburger Seewarte sandte uns gestern Abend folgendes Telegramm:

Ein tiefes barometrisches Minimum im Nordwesten macht stark auffrischende südwestliche Winde wahrscheinlich. Die Küstenstationen haben den Signalball aufzuziehen.

* **Beförderung von Liebesgaben.** Die Güter-Abfertigungsstellen des Eisenbahn-Directionsbezirks sind angewiesen, die Liebesgaben für die durch **Hagelschlag** geschädigte Bevölkerung des Königreichs **Württemberg** unter den bisherigen, s. Z. bekannt gegebenen Voraussetzungen noch bis zum 31. Mai n. J. frachtfrei zu befördern.

* **Hauptlehrer-Titel.** Die königliche Regierung zu Danzig hat kürzlich verfügt, daß fortan alle ersten Lehrer an **drei- und mehrclassigen Schulen**, soweit sie nicht Inhaber von Rectorstellen sind, als **Hauptlehrer** zu bezeichnen sind.

* **Magistratsbote.** Der bisherige Hilfsbote bei der hiesigen Königlichen Polizeidirection Herr **Langmann** ist vom 1. Januar 1898 ab als Bote beim hiesigen Magistrat angestellt worden.

* **Gebrauchsmuster** sind eingetragen worden für Ferdinand **Krahn**-Danzig auf an Wagenrädern zu befestigende Schlitten und für Simon **Looser**-Danzig auf ein Uhrschutzgehäuse aus Aluminium mit angenieteter Celluloidscheibe.

* **Von der Weichsel.** Bei **Thorn** herrscht starker Eisgang auf der ganzen Strombreite von **Fordon** bis **Kurzebrack** mäßiges Eistreiben, bei **Pieckel** ziemlich dichtes Grundeistreiben. Auf der **Nogat** ist das Eis zum Stehen gekommen. Im Weichselnogatcanal Eisstand seit gestern früh. Von **Dirschau** bis zur Mündung mäßiges Eistreiben über den ganzen Strom vertheilt. Sämmliche Eisbrecher befinden sich jetzt in Einlage und Schiewenhorst. Bei **Graudenz** hat der **Fährdampfer** „Fortuna" seine Fahrten angestellt ebenso bei Thorn. Zwischen Stadt und Hauptbahnhof verkehren jetzt wieder die Pendelzüge. Bei **Kurzebrack** wird der Weichseltraject bei Tage bis $4\frac{1}{2}$ Uhr mit Dampfer und Spitzprahm für Fuhrwerke bis 30 Centner Gesammtgewicht und für Personen bis 7 Uhr Abends mit Postkahn für Personen und leichte Päckereien bewirkt.

* **Zur Strandung des Dampfers „Stettin"** erfahren wir noch heute, daß es den vereinten Bemühungen von fünf Dampfern der Actiengesellschaft „Weichsel" noch gestern gelungen ist, den Dampfer „Stettin", der auf den Haken von Hela aufgelaufen war, abzubringen. Der Dampfer, der sich auf der Fahrt von Rotterdam nach Pillau mit Stückgütern befand, hat keinen Schaden genommen und konnte seine Reise fortsetzen. — Der Dampfer war, als er gegen den starken Südweststurm Schutz suchen wollte, auf den Haken, der sich von der Helenser Spitze nach See hineinzieht, aufgelaufen. Vergeblich hatte der Capitän versucht, mit der Schraube zu arbeiten, vermochte aber nicht frei zu kommen. Erst die Dampfer haben dann die ersehnte Hilfe gebracht.

* **Der erste Hauptgewinn der Königsberger Thiergartenlotterie** ist nach **Deutsch Krone** gefallen: Der Gewinner, ein dortiger **Rendant**, hat sich den Gewinn bereits kommen lassen.

* **Der Hessische Männer-Gesang-Verein**, Dirigent Otto **Krieschen**, beging am Sonntag im Gewerbehause sein Weihnachtsfest, bestehend in der Aufführung von gemischten und Männerchören, Stücken für Clavier und Harmonium, einem Melodram mit Begleitung von Geige, Harmonium und Clavier. Besonderen Beifall fand die Vorführung der zwölf Monate, dargestellt von 12 Kindern in charakteristischen Costümen, welche in glatten, launigen Versen einen kurzen Ueberblick über das Leben des Vereins im verflossenen Jahre gaben. Die Verfasserin, Gattin eines Mitgliedes, erntete stürmische Ovationen. Knecht Ruprecht, eingeführt durch einen Engel, vertheilte herzliche Wünsche und reichliche Gaben an Jung und Alt.

* **Ein christlicher Familienabend** wird heute Abend im großen Saale des Schützenhauses zur Nachfeier des Weihnachtsfestes abgehalten werden. Die Herren Generalsuperintendent D. **Doeblin** und Consistorialrath D. **Franck** werden die Ansprachen halten. Chorgesänge eines gemischten Gesangchors werden zur Verschönerung der Feier beitragen.

* **Der evangelische Jünglingsverein** feierte am zweiten Festtage im christlichen Vereinshause sein Weihnachtsfest. Gegen 60 Mitglieder nahmen daran theil, auch hatten mehrere Gäste der Einladung Folge geleistet, u. A. Herr Consistorialpräsident **Meyer**. Der neugebildete Gesangchor unter Leitung des Herrn **Ulrich** eröffnete die Feier; es wechselten dann Schriftverlesung und Chorgesänge miteinander ab. Nach einer Ansprache des Herrn Pfarrer **Scheffen** trugen zwei Jünglinge als Knecht Ruprecht und Weihnachtsengel verkleidet einen besonders für diesen Abend gedichteten Dialog vor, der großen Beifall fand. Zu den Weihnachtsgaben, mit denen alle beschenkt wurden, waren sinnige Sprüche gedichtet. Während der Bewirthung mit Thee und Pfefferkuchen fanden viele Declamationen der Mitglieder statt, unter denen besonders ein von einem Mitgliede gedichtetes Lied: „Die Christnacht" betitelt, genannt zu werden verdient. Herr Vicar **Nimz** erzählte noch von einer schönen Weihnachtsfeier im christlichen Verein junger Männer zu Berlin. Kurz vor 10 Uhr fand die erhebende Feier ihr Ende.

* **Der westpreußische Provinzial-Fecht-Verein** hatte wie alljährlich so auch gestern Abend wieder in dem großen Saale des Bildungs-Vereinshauses eine **Weihnachtsbescheerung** für arme Waisenkinder veranstaltet. 61 ganz oder theilweise elternlose Kinder empfingen dieses Mal die reichen Gaben des Vereins, alle wurden von Kopf bis Fuß eingekleidet, außerdem erhielten sie noch andere nützliche Geschenke, Spielsachen und einen bunten Teller. Mit einer Phantasie über Weihnachtslieder „Frohe Stunden", die von den beiden jüngsten Kindern des Vorsitzenden Herrn **Unruh**, sehr exact gespielt wurde, und dem Choral „Siehe, ich verkündige Euch große Freude", vorgetragen von einem unter der tüchtigen Direction des Herrn Lehrer **Auer** stehenden gemischten Chore, wurde die schöne Feier eröffnet. Während die Kinder an langen, gedeckten Tafeln mit Kaffee und Kuchen bewirthet wurden, wies Herr **Unruh** in einer längeren Ansprache auf die segensreichen Bestrebungen des „Westpreußischen Provinzial-Fecht-Vereins" hin. Der Verein habe sich die große Aufgabe gestellt, elternlosen Kindern die Freuden angedeihen zu lassen, die sonst die Eltern ihren Kindern bereiten, und ihnen in einem Waisenhause eine Heimstätte zu gewähren, in dem sie zu guten Christen und brauchbaren Menschen erzogen werden sollen. Alljährlich habe sich der Verein eine größere Anzahl der ärmsten Kinder ausgesucht, um sie zum Weihnachtsfeste einzukleiden und zu beschenken. Trotzdem hat der Verein während der 12 Jahre seines Bestehens schon die stattliche Summe von 13200 Mark erspart, außerdem besitzt er eine Landparzelle im Werthe von 4000 Mark. Testamentarisch sind dem Verein von einem verstorbenen Mitgliede noch 10000 Mark vermacht, aber noch nicht zur Auszahlung gelangt. In nicht allzuferner Zeit wird der Verein wohl in der Lage sein, den **Grundstein** zu dem **Waisenhause** zu legen. Mit einem Dankeswort an alle Geber schloß Redner. Nach mehreren Vorträgen der Kinder, in denen diese dem Verein für die Gaben dankten, sprach Herr Hauptlehrer **Both** Namens des Herrn Stadtschulrath Dr. **Damus** sowie des ganzen Magistrats dem Verein für die Bescheerung den wärmsten Dank aus. Auch in seinem eigenen und der Kinder Namen dankte er dem Verein in herzlichen Worten. An die Kinder richtete er die Bitte, später als Erwachsene selbst an dem großen Werke des Vereins mitarbeiten zu wollen, so würden sie dem Verein am besten für das, was er heute an ihnen Gutes thut, ihren Dank bethätigen. Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Verein. Mit dem vom gemischten Chor vorgetragenen 80. Psalm „Du Hirte Israels" und dem von den Kindern gesungenen Weihnachtsliede „Stille Nacht, heilige Nacht" erreichte die erhebende Feier ihr Ende. Die Mitglieder und deren Gäste blieben beim Tanze noch lange zusammen. Eine kleine Lotterie brachte auch noch einen schönen Ertrag.

* **Der Neue Gesangverein 1894** veranstaltete gestern Abend im Schützenhause seine Weihnachtsfeier. Zu derselben hatten sich die Mitglieder und Gäste in reicher Zahl eingefunden. Das Programm verhieß für den Abend recht viel, und was geboten wurde war zum größten Theil künstlerisch zu nennen. Vor dem ersten lebenden Bilde, das die „heilige Nacht" symbolisirte und von Frau Prof. Stryowski kunstvoll gestellt war, wurde das altböhmische Weihnachtslied gesungen, dann trat der gemischte Chor mit dem prächtigen Masurenlied von Dewischeit und Gaben von Kjerulf auf. Auch die Frauenchöre von Cursch-Bühren und Pache, darunter „die alte Weise", in der Herr Rafalski das Tenorsolo inne hatte, kam glänzend zum Vortrage. Es folgten eine ganze Fülle Solovorträge. So zeichnete sich u. A. Herr Doblin mit seiner Zigeunerballade von Sachs aus. Hier hatte Frl. Emma **Broeseke** die Clavierbegleitung übernommen und führte diese überaus exact durch. Den dritten Theil leitete Schumanns „Zigeunerleben" wirkungsvoll ein. Dann betrat der Ver-

gnügungsvorsteher des Vereins, Herr Holtze, das Podium und sprach einen vom Redacteur Piepker verfaßten, auf das nun folgende Zigeunerlager bezugnehmenden Prolog, worauf malerische Bilder bunthewegten Zigeunerlebens vorüberzogen. Da wurden die Fideln gestrichen, getanzt und gesungen und effectvolle Gruppen gestellt. Das Ganze fand stürmischen Beifall. Immer wieder wurden die Zigeunerinnen [illegible] Hand der Frau Professor Strzowski zu merken. Nachdem das Zigeunerlager abgebrochen war, begann man mit der Weihnachtsverloosung, die der Ueberraschungen viel brachte.

* Die Hochschul-Frage und der Kaiser! Wie sympathisch der Kaiser der Errichtung einer technischen Hochschule in Danzig gegenübersteht, geht aus einer Aeußerung hervor, die er anläßlich seines Besuches in Thorn gegenüber unserem Herrn Oberpräsidenten v. Goßler gethan hat. Als Herr v. Goßler den Kaiser bei seiner Ankunft in Thorn begrüßte, kam der Kaiser ganz von selbst auf die Errichtung einer technischen Hochschule in Danzig zu sprechen und zeigte eine eingehende Kenntniß von dem Stand der ganzen Angelegenheit. Er bekundete in der ganzen Unterredung das wärmste Interesse für unsere Stadt und bemerkte, daß er lange darüber nachgedacht habe, wie die Provinz Westpreußen gefördert werden könne. Er glaube, daß ein sehr geeignetes Mittel hierfür eine technische Hochschule sein würde. Es würde ihn freuen, wenn die Errichtung einer technischen Hochschule in Danzig Thatsache würde. In diesem Sinne habe er sich auch seinen Ministern gegenüber geäußert. — Wir haben von vornherein die Ansicht vertreten, daß jedem unbefangenen Beobachter die außerordentlichen Vorzüge, die gerade die Stadt Danzig für die Gründung einer technischen Hochschule bietet, ohne weiteres einleuchten müssen, und das Urtheil des Trägers der preußischen Krone, wird bei den verantwortlichen Räthen des Thrones nur ein zustimmendes Echo finden können. Ein willkommeneres Neujahrsgeschenk als die Versicherung dieser kaiserlichen Fürsorge konnte unserm lieben Danzig nicht beschieden werden. Vor nun drei Jahren hat der deutsche Kaiser in derselben alten Weichselstadt allem Volke zu verstehen gegeben, daß er es als seine landesväterliche Pflicht betrachte, die deutsche Cultur im Osten zu wahren und zu fördern; die Bürger der Ostmark werden mit freudiger Dankbarkeit die jetzigen Kaiserworte, die eine ganz außerordentliche Förderung der deutschen Cultur im Osten verheißen, als einen weiteren Schritt auf dem eingeschlagenen Wege begrüßen!

Daß die Frage selbst nunmehr auch im Staatsministerium spruchreif geworden ist, beweist eine Nachricht der „Berl. Pol. Nachr.", die häufig vom Finanzministerium Informationen erhalten, daß im Etat 1898 erhebliche Summen für Errichtung einer neuen technischen Hochschule eingestellt werden sollen.

* Der Gauverband Danzig der Lehrervereine zu Danzig und Umgegend tagte heute in unserer Stadt. Nach einem kräftigen Männerchor eröffnete der Vorsitzende Herr Jasse die 3. Gauversammlung mit einem Hoch auf den Kaiser. Er begrüßte sodann die Anwesenden in einer längeren Ansprache. In dem darauf folgenden Geschäftsbericht gab der Vorsitzende eine Uebersicht über die Organisation des Gauverbandes Danzig. Der Vorstand besteht aus sieben Herren, der Verband zählt circa 380 Mitglieder. Auch sei noch erwähnt, daß der deutsche Lehrerverein zur Zeit 72510 Mitglieder zählt. Die Casse des Gaues Danzig steht sehr günstig, sodaß [illegible] nicht nothwendig sein wird, im laufenden Jahre [illegible] auch im Jahre 1898 Beiträge zu erheben. Herr Schulz I. Danzig gab sodann eine Uebersicht über die [illegible] Casse des westpreußischen Lehrer und forderte zum Eintritt in die Casse auf. Die Casse steht gleichfalls günstig. Wenn die Versicherten 4/5 des Sterbegeldes eingezahlt haben, so sind sie von ferneren Beiträgen befreit. Es folgt der Vortrag des Herrn Hepgroth „In welcher Richtung und in welchem Umfange wird die Fortbildungsschule durch gewerbliche und landwirthschaftliche Rücksichten beeinflußt?" Der Debatte über diesen Gegenstand tritt eine Pause ein und es hielt sodann Herr Mielke III, Danzig, einen Vortrag über das Thema: „Die wissenschaftliche und praktische Bedeutung der pädagogischen Pathologie für die Volksschulpädagik". Ausführlicher Bericht folgt.

* Feuer. [illegible] 4 Uhr 10 Minuten [illegible] Feuerwehr [illegible] brücke 5 [illegible] Weihnachtsbaum [illegible] zur Folge. — Um 5 Uhr 25 Minuten [illegible] Schmiedegasse Nr. 18 gerufen, wo ein Weihnachtsbaum und zwei Paar Gardinen in Brand gerathen waren. — [illegible] hatte 5 Uhr 53 Minuten [illegible] Gardinenbrand [illegible] unvorsichtigem Umgehen mit einer Spirituslampe [illegible] Schüsseldamm Nr. 30 zur Folge. In allen Fällen [illegible] Feuerwehr sehr in kurzer Zeit beseitigt.

Provinz.

t. Zoppot, 27. Decbr. Der hiesige Gesellenverein veranstaltete gestern Abend im Victoria-Hotel für die Mitglieder und deren Angehörige eine Weihnachtsfeier. Eingeleitet wurde dieselbe durch mehrere exact vorgetragene Lieder der Gesangsabtheilung dieses Vereins. Dann hielt der [illegible] Herr Pfarrer [illegible] eine Ansprache über die Liebe, speciell die Nächstenliebe. Verloosung, Auctionen und Würfelbuden sorgten für genügende Unterhaltung. Die hübsche Lieder[illegible] [illegible] gut [illegible] verlaufene Feier des Weihnachtsfestes [illegible].

h Putzig, 27. Dec. Die hiesige Kreiscasse ist angewiesen worden, den Landlehrern des Kreises die gesetzliche Alterszulage zu zahlen. Die Verhandlungen über die Stadtlehrer sind noch immer nicht beendet, da die Stadtvertretung den Vorschlägen der Regierung nicht im Geringsten entgegenkommt.

* Hela, 27. Dec. Die evangelische Pfarrstelle ist mit dem bisherigen Hilfsprediger Herrn Seeger besetzt worden.

= Dirschau, 27. Dec. Heute Abend brannte der Pferdestall des Kupferschmiedes Herrn Berndt mit den Futtervorräthen nieder. Das Pferd konnte noch herausgebracht werden. Die freiwillige Feuerwehr war mit einer Spritze und einem Wasserwagen schnell zur Stelle. Ueber die Entstehung des Brandes ist nichts bekannt.

(Elbing, 27. Decbr. Nachdem von der Firma Schichau an dem Platze der früher Hambruch'schen Waggonfabrik vor kaum einem Jahr in Angriff genommene Errichtung einer Stahlfabrik jetzt vollendet worden ist, wird von ihr jetzt ein größerer Erweiterungsbau auf Trettinkenhof in Angriff genommen. [illegible] Tagen [illegible] Mittel [illegible] Fabrikgebäude [illegible] werden, welcher [illegible] Trettinkenhof [illegible] Auch [illegible] der Bau anderer [illegible] (Eisengießerei u. s. w.) in Angriff genommen. [illegible] Zu demselben Zwecke [illegible] in der Nähe des kleinen Güterschuppens des Bahnhofs die Firma A. H. Neufeld, Blechwaarenfabrik und Emaillirwerk, demnächst auch noch ein Fabrikgebäude zu errichten beabsichtigt, so dürfte die an und für sich große Zahl unserer Fabrikarbeiter der Bevölkerung in den nächsten Jahren einen bedeutenden Zuwachs erfahren. — Die städischen Behörden haben vor rund 4 Monaten den Preis für Gas zu Koch- und Heizzwecken sowie zum Motorenbetrieb von 13 auf 10 Pfg. pro Cubikmeter ermäßigt. Man hoffte durch die Verbilligung des Preises auf eine Steigerung des Gasverbrauchs und glaubte so die in Folge der Sommermonate eintretende Mindereinnahme aus der Entnahme von Gas zu Leuchtzwecken am besten ausgleichen zu können. Wie wir hören, hat sich bis jetzt aber eine Steigerung des Gasverbrauchs nach oben gedachter Richtung hin noch äußerst wenig bemerkbar gemacht.

* Neustadt, 27. Dec. Ein hiesiger Kaufmannssohn, der im Keller denaturirten Spiritus abfüllen wollte und zu diesem Zwecke einen Gummischlauch zum Ansaugen benutzte, verschluckte in Folge des entstandenen starken Druckes eine so große Menge Spiritus, daß er besinnungslos zur Erde fiel. Glücklicherweise wurde er bald aufgefunden, so daß ihm sogleich die nöthige Hilfe zu Theil werden konnte.

* Graudenz, 27. Dec. Der Kaufmann Friedrich Degurski aus Graudenz, welcher, wie s. Z. gemeldet, unter dem Verdacht des betrügerischen Bankrotts in Untersuchungshaft genommen worden war, ist am Weihnachtsheiligabend gegen Stellung einer, wie verlautet, von Geschäftsfreunden gestellten Caution von 15000 Mark auf freien Fuß gesetzt worden.

e. Pr. Stargard, 27. Dec. An die hiesige königliche Präparanden-Anstalt ist zum 1. Januar für den an das Seminar zu Pr. Friedland versetzten Hilfslehrer Müller der Lehrer J. Fritz aus Tiegenhof berufen worden. Am Mittwoch fand für Herrn Müller ein Abschiedscommers im Wolff'schen Saale statt. — Vom 22. bis 24. März findet an der Präparanden-Anstalt die Aufnahmeprüfung statt.

l. Konitz, 27. Dec. Der Evangelische Männer- und Jünglingsverein feierte vorgestern das Weihnachtsfest. Ungefähr 40 Mitglieder und Gäste betheiligten sich daran. Bei strahlendem Tannenbaum wurde die Feier mit einer kurzen Andacht eröffnet. Dann überraschte der erst seit einigen Wochen bestehende Gesangchor die Anwesenden durch drei gut zu Gehör gebrachte Weihnachtslieder. Ein Vortrag über Tersteegen, sein Leben und seine Schriften, den Dichter des bekannten Liedes: „Ich bete an die Macht der Liebe", erregte allgemeines Interesse. Dann folgte die Bescheerung.

g. Pillau, 27. Decbr. Auf der Station Metgethen der Ostpreußischen Südbahn entgleiste heute Vormittag ein von Königsberg nach Pillau bestimmter Güterzug in Folge falscher Weichenstellung. Mehrere Wagen geriethen aus dem Geleise und rissen eine Telegraphenstange um. — Nachdem sich der Sturm über Nacht gelegt hatte, konnten die seit gestern in Sicht befindlichen Dampfer „Wilhelm" (Kiel) und „Burg" (Lübeck) hier einlaufen. Dieselben gingen nach zollamtlicher Abfertigung nach Königsberg ab, nachdem noch vorher telephonische Nachricht hierher gelangt war, daß der Eisbrecher dieselben an der Eisgrenze bei Peise erwarte. Auch der gestern angekommene schwedische Dampfer „Virgo" schloß sich unter Assistance des Bugsirdampfers „Roland" den beiden Dampfern an. — Gestern Nachmittag meldete ein aus Camstigal entsandter Bote bei der königlichen Hafenbauinspection, daß im Königsberger Seecanal die zum fiscalischen Bagger „Simson" gehörigen Boote durch das Treibeis fortgetrieben seien. Da die Regierungsdampfer wegen der Feiertage sämmtlich ohne Dampf waren, so wurde der Bugsirdampfer „Roland", Capitän Reimer, beordert, die Boote aus Gefahr zu bringen, was denn auch in kürzester Zeit geschah. Es stellte sich hierbei heraus, daß Niemand an Bord des „Simson" war, trotzdem Baggermeister Beinert die Wachen für die Feiertage bestimmt hatte. — Heute hat sich der Südweststurm wieder vollständig gelegt.

Königsberg, 27. Dec. In der vor dem Königsthor gelegenen großen Pioniercaserne brach etwa um 6 Uhr Abends auf dem Boden Feuer aus. Die Königsberger Feuerwehr rückte mit Dampfspritzen aus; ebenso war die Militär-Feuerwehr zur Stelle; doch ist der ganze Dachstuhl des großen Gebäudes vom Feuer verzehrt worden. Da unter dem Dache die Montirungskammer belegen ist, so ist der Schaden ein ziemlich erheblicher. Um 8 Uhr war der Brand so weit gedämpft, daß ein weiteres Umsichgreifen ausgeschlossen ist. Unglücksfälle sind, soweit bekannt, nicht vorgekommen. — Den 90. Geburtstag beging am zweiten Weihnachtsfeiertage in vollkommener körperlicher und geistiger Rüstigkeit der im October dieses Jahres erst in den Ruhestand getretene Geistliche am hiesigen St. Georgenhospital, Herr Prediger Jacoby, der 65 Jahre hindurch dem geistlichen Amte angehört hat.

∞ Stolp, 27. Dec. In der vergangenen Nacht fand die Familie des Eisenbahnschaffners a. D. Majewski diesen röchelnd auf der Diele des Wohnzimmers in seinem Blute schwimmend vor. Wie sich herausstellte, hatte der Unglückliche sich mit seinem Taschenmesser, das neben ihm lag, den Hals aufgeschnitten. Sofort herbeigeholte ärztliche Hilfe kam schon zu spät. Majewski war alsbald eine Leiche. Das Motiv zur That ist Lebensüberdruß gewesen.

* Stettin, 26. Dec. Auf Einladung des Herrn Polizeipräsidenten Dr. v. Zander fand am Donnerstag im Sitzungssaale des Magistrats eine Sitzung statt zwecks Besprechung der im Interesse der Feuersicherheit des Stadttheaters zu treffenden Maßregeln. Ueber das Ergebniß der Besprechung erfährt die „O.-Ztg.", daß folgende Aenderungen für nöthig erachtet werden: Verlegung der Treppen des ersten Ranges dergestalt, daß sie direct ins Freie führen, und in Verbindung damit eine Verbreiterung der Gänge, ferner Beseitigung sämmtlicher Requisiten aus dem Theatergebäude und Unterbringung derselben in einem zu diesem Zweck zu errichtenden besonderen Magazin und endlich die Herstellung von zwei Hydranten auf der Bühne. Der Herr Polizeipräsident macht von der Ausführung dieser Abänderungsvorschläge die Ertheilung der Erlaubniß zur Wiedereröffnung des Theaters im nächsten Herbst abhängig. Es werden nun zunächst die entsprechenden Pläne und Kostenanschläge von Seiten des Magistrats ausgearbeitet werden, worauf sich die von den städtischen Behörden eingesetzte Theater-Commission über die Angelegenheit schlüssig zu machen hat.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 28. Decbr.

Rohzucker: Tendenz ruhiger. Basis 88° Mk. 9,37½ bis 9,42½ bezahlt, Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,50. Termine: Jan.-März Mk. 9,77½, Mai Mk. 9,90, August Mk. 10,05, Oct.-Decbr. Mk. 9,87½, Decbr. Mk. 9,67½. Gemahlener Melis I Mk. 23,00.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: Januar-März Mk. 9,77½, Mai Mk. 9,90, August Mk. 10,05, October-Decbr. 9,87½, Decbr. Mk. 9,67½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 28. Dec.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 1° R. Wind: SW.

Weizen in matter Tendenz bei schwächeren Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt sehr krank 721 Gr. Mk. 168, roth bunt krank 687 Gr. Mk. 168, hellbunt zerschlagen 713 Gr. Mk. 177, hellbunt etwas krank 732 Gr. Mk. 178, hellbunt 743 Gr. Mk. 181, hochbunt etwas krank 745 und 750 Gr. Mk. 182, roth 750 Gr. Mk. 180 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 732 Gr. 738 und 747 Gr. Mk. 136, krank 708 Gr. Mk. 133, 702 und 717 Gr. Mk. 134, russischer zum Transit 720 Gr. Mk. 105. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit kleine 519 Gr. Mk. 84, Futter Mk. 74, 77 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Victoria Mk. 122 per To. bezahlt.

Pferdebohnen polnische zum Transit mit Erbsen besetzt Mk. 103 per Tonne gehandelt.

Mais russischer zum Transit Mk. 80 per Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 200 per Tonne gehandelt.

Heddrich russischer zum Transit Mk. 110 p. To. bezahlt.

Senf russischer zum Transit gelb ordinär Mk. 120 per Tonne gehandelt.

Kleesaaten weiß Mk. 39½, roth Mk. 32, Mk. 33½ per 50 Kg. bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 3,87½, extra grobe Mk. 4,05, feine Mk. 3,80, Mk. 3,85 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 55,50 bez. nicht contingentirter loco Mk. 36 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	27.	28		27.	28.
4% Reichsanl.	103.40	103.30	1880er Russen	102.95	103.05
3½% „	103.25	103.25	4% Russ.inn.94.	67.30	67.25
3% „	97.10	97.10	5% Mexikaner	92.—	92.90
4% Pr. Consl.	103.25	103.25	6% „	97.10	97.10
3½% „	103.25	103.20	Ostpr. Südb.A.	94.50	93.80
3% „	97.60	97.50	Franzosen ult.	142.10	142.75
3½% Wp. „	100.10	100.10	Marienb.-		
3½% „ neul. „	100.00	100.—	Mlw. St.Act	83.40	82.25
3% Westp. „ „	92.70	93.—	Marienbrg.-		
3½% Pommer.			Mlw. St. Pr.	120.75	120.50
Pfandbr.	100.30	100.20	Danziger		
Berl.Hand.Ges	175.—	175.10	Oelm.St.-A.	101.—	102.—
Darmst.-Bank	157.50	157.50	Danziger		
Dz. Privatb.	—.—	144.—	Oelm.St.-Pr.	105.75	105.75
Deutsche Bank	207.75	207.40	Laurahütte	184.50	184.—
Disc.-Com.	200.70	200.40	Warz. Papierf.	197.—	197.75
Dresd. Bank	161.25	161.60	Oesterr. Noten	169.50	169.60
Oest. Cred. ult.	220.75	220.50	Russ. Noten	216.30	—.—
5% Itl. R.	94.60	94.40	London kurz	—.—	20.37
4% Oest. Gldr.	103.—	103.—	London lang	—.—	20.22
4% Rumän. 94.			Petersbg. kurz	216.05	—.—
Goldrente.	92.30	92.40	„ lang	213.10	—.—
4% Ung. Gldr.	103.20	103.10	Privatdiscont.	4½	4⅜

Tendenz: Die Verbilligung des Geldes regte die Speculation bei andauernd günstiger Beurtheilung der Conjunctur in Eisen und namentlich der Kohlenindustrie zu weiteren Käufen in Bergwerks- und Kohlenactien an, Bankactien nicht einheitlich. In zweiter Börsenstunde waren die Umsätze gering. Kohlenactien abgeschwächt, weil angeblich die fiscalischen Gruben in Oberschlesien sich der Erhöhung der Kohlenpreise nicht anschlossen. Italiener schwächer. Trust-Dynamit gedrückt. Die Prämienerklärung blieb ganz einflußlos. Ultimogeld 6½ Procent.

Berlin, 28. Dec. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 37.20. Die von Nordamerika gemeldete Ermattung hat hier nur wenig Einfluß ausgeübt. December-Deckungen waren bei Weizen Anlaß zu einer Preissteigerung für den laufenden Monat von ¾ Mark. Weizen blieb unverändert. Roggen ist behauptet. Hafer still, aber fest. Rüböl preishaltend. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde 37,20, für 50er 56,60 bezahlt. December war in Deckungen merklich höher.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 28. Dec.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	744	WSW 6	Dunst	6
Kopenhagen	761	SW 6	wolkig	3
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—
Cherburg	762	SSW 4	bedeckt	8
Sylt	760	SW 7	bedeckt	4
Hamburg	764	SSW 4	bedeckt	3
Swinemünde	766	S 4	wolkenlos	0
Neufahrwasser	766	SSW 3	wolkenlos	0
Memel	763	SSW 5	wolkig	3
Paris	767	SSO 2	heiter	0
Wiesbaden	771	SO 2	bedeckt	—6
München	774	SW 2	wolkenlos	—7
Berlin	766	SSW 3	wolkenlos	—1
Wien	776	SO 1	Nebel	—4
Breslau	771	SO 1	Dunst	—6
Nizza	775	O 2	bedeckt	5
Triest	—	—	—	—

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum unter 732 Millimeter liegt über Nordnorwegen gegenüber einem Maximum über 780 an der Donaumündung, unter deren Wechselwirkung im Nord- und Ostseegebiete lebhafte, stellenweise stürmische Südwestwinde wehen. Bei südlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland heiter, im Norden mild, im Süden noch kalt, ohne meßbare Niederschläge. In Süddeutschland und im ostdeutschen Binnenlande herrscht am Morgen noch Frostwetter, Frankreich ist frostfrei.

Standesamt vom 28. December.

Geburten: Hutmacher Eduard Rehefeld, T. — Praktischer Arzt Dr. med. Gustav Kickhefel, S. — Stellmacher August Pawlowski, S. — Seconde-Lieutenant im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 Hubert Borck, S. — Königlicher Schutzmann Theophil Reiß, T. — Arbeiter Julius Jurczick, T. — Arbeiter Adalbert Janza, S. — Tischlergeselle Gustav Gröning, S. — Bierverleger Carl Hendrich, T. — Arbeiter Carl Mischewski, T. — Droguist Hermann Kahmel, T. — Magazinaufseher Hermann Kohn, S. — Arbeiter Gustav Damaschke, T. — Schmiedegeselle August Rutz, T. — Arbeiter Paul Hennig, T. — Arbeiter Hermann Blockus, S. — Arbeiter Rudolf Rodmann, S. — Unehelich: 5 S., 6 T.

Aufgebote: Vicefeldwebel Ladislaus Rolirad, hier und Ladislawa Stawowiak zu Podgorz. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Schlicht und Auguste Goertz, beide hier. — Schutzmann Paul Macpolowski zu Charlottenburg und Marie Rosa Keller, hier. — Bahnarbeiter Andreas Stock und Antonie Philipski zu Culmsee. — Schneidermeister Peter Zakrzewski und Martha Funge, beide hier.

Heirathen: Kaufmann Carl Caspar, Berlin und Helene Gerson, hier. — Schneider Paul Klinger und Johanna Dehnke, beide hier. — Fleischergeselle Carl Schawohl und Emilie Schulz, beide hier.

Todesfälle: Arbeiter Michael Stanislaus Radziwion, 56 J. 3 M. — S. des Arbeiters August Zoels, 13 T. — Frau Rosalie Marie Herbst geb. Welsch, 48 J. — Zimmermann Adalbert Benjamin Retzlaff, 82 J. — Eigenthümer Johann Lieder, 40 J. — S. des Maurergesellen Max Zöllner, 3 W. — Arbeiter Josef Jesewski, fast 67 J. — Hospitalitin Frau Marie Elisabeth Schröder geborene Vansemer, fast 69 J. — S. des Arbeiters Julius Zielinski, todtgeboren. — Unehelich 1 S.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Ein neues Vereinsgesetz in Sicht.

J. Berlin, 28. Dec. Dem am 11. Januar zusammentretenden Landtage soll einer Berliner Correspondenz zufolge nun doch eine Novelle zum Vereinsgesetz zugehen. Den Anlaß hierzu bietet einmal das vom Reichskanzler im Reichstage abgegebene Versprechen wegen Aufhebung des Verbindungsverbots politischer Vereine, andererseits aber auch die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts, welche den Polizeibehörden die Befugniß, öffentliche Versammlungen aufzulösen, auch dann versagt, wenn in diesen nicht in der Landessprache verhandelt wird und der überwachende Beamte der fremden Sprache nicht mächtig ist. Die bevorstehende Novelle soll nun eine Abänderung des Vereinsgesetzes dahin erstreben, daß in öffentlichen, der polizeilichen Aufsicht unterstellten Versammlungen nur in der Landessprache, also in der deutschen Sprache verhandelt werden darf. Eine andere Frage sei die Aufhebung des Verbindungsverbots politischer Vereine. Wie weit Compensationen beansprucht werden sollten, darüber ist eine endgiltige Entscheidung noch nicht erfolgt, doch geht die allgemeine Meinung dahin, sich im Interesse des Zustandekommens diesmal auf den Ausschluß der Minderjährigen und Frauen aus politischen Versammlungen zu beschränken. Die Vorarbeiten im Ministerium des Innern sollen bereits zum Abschluß gelangt sein.

(Die vornehmlich wohl auf die polnische Agitation zugespitzte Bestimmung der Novelle, daß in öffentlichen Versammlungen, in denen politische Gegenstände erörtert werden, nur in der Landessprache verhandelt werden darf, wird einen langgehegten Wunsch unserer deutschgesinnten Kreise erfüllen. Die Red.)

Prinz Heinrich in Gibraltar.

Gibraltar, 28. Dec. (W. T.-B.) Prinz Heinrich von Preußen ist gestern Nachmittag hier gelandet und von einer Ehrenwache der Garde-Grenadiere empfangen worden. Prinz Heinrich stattete dem Gouverneur Sir Robert Biddulph einen Besuch ab. Der Gouverneur gab gestern Abend zu Ehren des Prinzen ein Diner.

J. Berlin, 28. Dec. In der Presse war die Meldung verbreitet, die handelspolitischen Verhandlungen zwischen Deutschland und der Union wären abgebrochen. Wie die „Natl. Ztg." heute zuverlässig erfährt, ist diese Angabe unbegründet. Die Verhandlungen haben soeben begonnen und dauern fort.

Paris, 28. Dec. (W. T.-B.) Der „Agence Havas" wird aus Barcelona gemeldet, daß an der dortigen Börse gestern eine Panik herrschte in Folge der Zahlungseinstellung der Eisenbahn-Gesellschaft Tarragona-Barcelona-Frankreich. Die sechsprocentigen Obligationen der Gesellschaft seien auf 75,50, die dreiprocentigen auf 38 gefallen.

☐ Paris, 28. Dec. Matthieu Dreyfus hat gegen die Wittwe des Obersten Sander sowie gegen das Journal „Soir" einen Civilproceß angestrengt.

☐ Paris, 28. Dec. Das Gutachten der neuen Sachverständigen über die Schrift in dem Bordereau lautet entsprechend dem Gutachten der im Dreyfus-Proceß vernommenen Experten, und somit scheint Esterhazy entlastet. Es ist in Folge dessen sehr fraglich geworden, ob Esterhazy überhaupt vor ein Kriegsgericht gestellt werden wird. Möglicherweise kommt er jetzt nur vor ein Ehrengericht wegen der die Armee beleidigenden Privatbriefe, die er geschrieben hat.

▱ Brüssel, 28. Dec. Der zum russischen Botschafter in Paris ernannte bisherige Gesandte in Brüssel wird auf der Reise von Petersburg in Berlin Halt machen und eine Unterredung mit Fürst Hohenlohe haben.

* Budapest, 28. Dec. Wie verlautet, beabsichtigt die äußerste Linke heute die Obstruction einzustellen. Sie bekämpfe zwar Baron Banffy bis aufs Messer, wolle aber nicht den Vorwurf auf sich laden, Banffy zur Aenderung der Verfassung und zur Annahme der Nothstandsvorlage geschoben zu haben. In diesem Sinne soll heute eine feierliche Declaration erfolgen.

3 Olmütz, 28. Dec. Zwischen dem Theatergebäude und dem Kreuzbrunnen explodirte gestern unter starker Detonation abermals eine Bombe, ohne indeß beträchtlichen Schaden anzurichten, doch herrscht begreiflicherweise in der ganzen Stadt die größte Aufregung. Man weiß noch nicht, ob es sich um einen Bubenstreich oder einen nationalen Racheact handelt.

Kopenhagen, 28. Dec. (W. T.-B.) Auf dem deutschen Consulate wurde mit dem Capitän und der Mannschaft der Stettiner Bark „Wodan" das Verhör über die am 24. December an Bord der Bark stattgehabten Schlägerei angestellt. Das Verhör ergab, daß der betrunkene Capitän den Steuermann mit einem Hammer, den Bootsmann mit einer Axt verwundete und die Mannschaft 2 Mal mit einem Revolver bedrohte. Der Stuart entwaffnete den Capitän, worauf die Mannschaft das Schiff verließ. Da die Verletzten keinen Strafantrag stellten, entschied das Consulat, daß der Capitän der Mannschaft die einmonatliche Heuer, die Kosten für den hiesigen Aufenthalt und für die Heimreise bezahlen soll.

New-York, 28. Dec. (W. T.-B.) „The Evening World" berichtet: Die kubanische Junta habe Meldungen von einer am 24. December stattgehabten Schlacht erhalten. Die Spanier hätten, ohne Erfolg zu haben, den Versuch gemacht, die Landung einer Freibeuter-Expedition bei Bahiohonda zu verhindern. 500 Kubaner darunter General Rikardo del Gado und ebensoviele Spanier seien getödtet.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**
Dienstag, den 28. December 1897.
Abonnements-Vorstellung. P. P. C.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Acten nach dem gleichnamigen französischen Lustspiel des Beaumarchais, bearbeitet von C. Scarbini. Musik von Giacomo Rossini.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Riehaupt.

Personen:

Graf Almaviva . . . . . . Emil Sorani.
Doctor Bartholo . . . . . . Josef Miller.
Rosina, sein Mündel . . . . . Johanna Richter.
Basilio, Musikmeister . . . . . Hans Rogorsch.
Figaro, Barbier . . . . . . Ernst Preuse.
Marzellina, Haushälterin bei Bartholo . Angel. Morand.
Fiorillo, Diener des Grafen Almaviva . Emil Davidsohn.
Ein Officier . . . . Hugo Gerwink.
Ein Notar . . . . Oscar Steinberg
Ambrosio, Bartholo's Diener . . . . Bruno Galleiske.
Soldaten, Musikanten, Bediente. — Ort der Handlung: Sevilla.

Einlage in der Lectionsscene:
Voci di Primavera (Frühlingsstimmen), Walzer von Johann Strauß.

Hierauf:

Der Bajazzo.

Oper in 2 Acten und 1 Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von R. Hartmann.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Riehaupt.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe . C. Szirowatka – In der Komödie: Bajazzo.
Nedda, sein Weib . . Jos. Grinning – Colombine.
Tonio, Komödiant . . George Beeg. – Taddeo.
Beppo, Comödiant . . Eduard Nolte. – Harlekin.
Silvia, ein junger Bauer Ernst Preuse.
Ein junger Bauer . . Emil Davidsohn.
Landleute, Männer, Frauen, Gassenbuben. — Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Größere Pause nach der 1. Oper.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pf.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 29. December 1897.
Nachmittags 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.
Bei ermäßigten Preisen.
Mit neuer Ausstattung an Costümen:

Rothkäppchen.

Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 1 Vorspiel und 4 Bildern von Oscar Will.
Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.
Vorspiel: Im Reiche der Feen. | 3. Bild: Rothkäppchen.
1. Bild: Struwelpeter. | 4. Bild: Hans im Glück.
2. Bild: Schneider Fips. | Große Schluß-Apotheose.
(Personen wie bekannt.)
Spielplan:
Abends 7½ Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. **Mutter Erde.** Drama in 5 Acten von Max Halbe.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Sensationeller Erfolg des neuen Künstler-Ensembles,
bestehend aus 35 Artisten I. Ranges.
The Frosdicks, Kunst-Scaters auf Stelzen. **Maizenovice-Truppe** Tableau vivantes. (8 Dam.)
The 3 Wartons, Parterre-Akrobaten. **Bros. Starley,** Akrobatische Kunst-Radfahr.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Danziger Ruder-Verein.

Weihnachtsfeier

verbunden mit Geschenke-Verloosung und gemeinschaftlichem Abendessen (Couvert ℳ 1,50)
Mittwoch, den 29. December, Abends 8½ Uhr im Bürgerbräu, Hundegasse 96.
Um zahlreiche Betheiligung bittet (4206
Der Vorstand.

Kurhaus u. Pensionat „Zinglershöhe“,

jetzt Besitzer **Eugen Deinert.**
Anerkannt schönster Aussichtspunkt. Comfortable eingerichtete Räumlichkeiten, für Festlichkeiten, Hochzeiten u. s. w. besonders geeignet.
Dejeuners, Diners und Soupers, (3098
auch außer dem Hause.
Bad im Hause.
Fernsprecher Nr. 488.

Freundschaftl. Garten. (4198

Mittwoch, den 29. Dec.:
Gesellschaftsabend.

Liqueur-, Bier- und Frühstücks-Stube,

Altst. Graben 2, am Holzmarkt, empfiehlt reichhaltigen Frühstückstisch, gute Getränke.
Angenehmer Aufenthalt.
Auch für Marktgänger.

Am 1. Januar 1898 feiert der

Theater-Verein Einigkeit

im Café Nötzel, Abends 5 Uhr, sein

Neujahrsfest,

bestehend in Concert, Theater u. **Tanzkränzchen,**
wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.

Danziger Männergesang-Verein.

Mittwoch, den 29. d. M., nach der Uebungsstunde:
Weihnachtsfeier
zu der die Herren Passiven herzlichst geladen werden.
4164) **Der Vorstand.**

Café Feyerabend

Halbe Allee, (1820
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Vereine

Ruder-Club „Victoria“ Danzig.

Mittwoch, den 29. cr., Abends 8½ Uhr, im Clublocal **Café Hohenzollern,**
General-Versammlung.
Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. Berathung über Einführung elektrischer Beleuchtung i. Bootshause. Ausloosung von Actien. Diverses. (4133
Der Vorstand.

Civil-Musiker-Verein

Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann,** Restaurant Danziger Musik-Börse, Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke, zu richten. (3066

Musiker-Verein

Danzig
übernimmt Musikaufführung jeder Art. Wochentags kleine Preise. Aufträge sind an den Vorsitzenden **M. Czolbe,** Hohe Seigen 10, part., zu richten.

Um zu räumen: (4163

Griech. Kranzfeigen 1 Pfd. 20 Pf., franz. Wallnüsse 1 Pfd. 15 Pf., neue Datteln 1 Pfd. 40 Pf. empfiehlt
W. Machwitz, Danzig und Langfuhr.

Große Auswahl (4072
Schlitten.
Jul. Hybbeneth, Fleischergasse 19/21.

Gratis

erhält jeder Käufer einen eleganten **Thermometer.**
Ausstellung
neuer, im Preise bedeutend herabgesetzter Waaren: [3943
Dampfmaschinen von 0,95 ℳ an
Theatergläser „ 3,50 „ „
Laterna magicas mit Bildern „ 0,90 „ „
2. Damm 2. **O. Damasch,** Ecke Johannisg.
Mechanisches und optisches Waaren-Lager.

Adolph Cohn,

Langgasse Nr. 1 (am Langgasserthor)
empfiehlt sein großes Lager in Photographie- und Poesie-Albums, Portemonnaies, Tresores und Beutel, Banknoten-, Cigarren- und Visitentaschen, Notenmappen. (3158
Adolph Cohn,
Langgasse Nr. 1 (am Langgasserthor.)

Carl Seydel's Fermentpulver (Schutz-Marke)

Sylvester-Porzeln

mit „Fermentpulver“ gebacken, gerathen vorzüglich.
Recept gratis.
Ein Pulver zu 2½ Pfund Mehl à 10 Pfennige
empfiehlt (4115
Carl Seidel,
Heilige Geistgasse 22.

Kaffee-Specialgeschäft S. Tayler,

Breitgasse Nr. 4,
empfiehlt gebrannte Kaffee's in feinster Qualität:

per Pfund	0,80 ℳ	per Pfund	1,60 ℳ
„ „	0,90 „	„ „	1,70 „
„ „	1,00 „	„ „	1,80 „
„ „	1,10 „	„ „	1,90 „
„ „	1,20 „	„ „	2,00 „
„ „	1,30 „	„ „	2,10 „
„ „	1,40 „	„ „	2,20 „
„ „	1,50 „		

en gros und en detail, (21976
sowie 2 Mal wöchentl. gebraunt. Kaffee, das Pfd. zu 60 ₰.

Damen- u. Kinder-Röcke, Corsets u. Schürzen

empfehle in grösster Auswahl zu billigen Preisen. (3413
W. J. Hallauer.

Geschäfts-Eröffnung.

Die Etablirung eines feinen

Cigarren-Special-Geschäftes

am hiesigen Platze zeige hiermit ergebenst an.

Paul Grimm,

Großherzoglich Sächsischer Hoflieferant,
Cigarren-Importhaus,
Kohlenmarkt Nr. 22. Kohlenmarkt Nr. 22.
(4190

100 Neujahrskarten mit Namen 1 Mark,

bis zu den elegantesten in großer Auswahl. Fertige dieselben auch zu 50 und 25 Stk. an. Neujahrskarten ohne Namen gebe dutzendweise ab. (4053
Einzel-Verkauf feiner Neujahrs- und Gratulationskarten.
Xaver's Buch- u. Steindruckerei, Ketterhagergasse 16.

Zinn zum Glückgießen, Neujahrskarten, in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt (4193
Th. Etzold, Heilige Geistgasse 99.

Die Kunst-Kitt- und Brenn-Anstalt Korkenmachergasse 1, setzt zerbroch. Porzellan-, Glas-, Stein-, alle Kunst- u. Luxussachen dauerh. zusamm. **Alabaster- u. Marmorsachen** werd. reparirt, gereinigt u. saub. pol. Hochf. w. bronc. u. lack. **Gyps- u. Thonfig.** all. Art.

Damen- u. Kinderkl. w. n. d. neuest. Mod. g. u. b. angef. Karpfenseig. 20.

Empfehle mein großes Lager von
Flügel von **1200 Mk.** an
Pianinos von **450 Mk.** an
stark und solide gebaut, mit vollem edelen Ton einfachem aber hübschem Gehäuse,
Harmoniums von **150 Mk.** an,
unter günstigsten Bedingungen zu Kauf und Miethe.

O. Heinrichsdorff,

Orgelbau-Anstalt, Pianoforte-Magazin,
76 Poggenpfuhl 76.
Allein-Vertreter der Firmen: (2551
C. Rönisch, Kgl. sächs. u. Kgl. schwed. Hof-Pianofabrik, Dresden.
H. Knauss Söhne, Königl. Preuß. Hof-Pianofabrik, Coblenz.
A. H. Franke, Hof-Pianofabrik, Leipzig.
A. Nieber & Co., Pianoforte-Fabrik, Berlin.
G. A. Ibach, Pianoforte-Fabrik, Barmen.
Tr. Liehr, Pianofabrik, Liegnitz.
Fh. Maunberg, Harmonium-Fabrik, Leipzig u. A.

Ruster Ausbruch

edelster Süßwein Ober-Ungarns liefert in Folge directen Bezuges (3543
die große Flasche 1,50 Mk.
Max Blauert, **Danzig,**
Ungar-Weinhandlung, Hundegasse 29.

Neujahrskarten

komischen und ernsten Inhalts in größter Auswahl
empfiehlt (4147
Adolph Cohn,
Langgasse Nr. 1 (Langgasserthor).

Wir empfehlen unser großes Lager
Göttinger Weichselpfeifen
in jeder Länge, **scherzhafter Cigarrenspitzen** zum Sylvester zur gefälligen Auswahl.
R. Bisetzki & Co.,
Kalkgasse Nr. 8, Holzmarkt Nr. 24.

Der Inventur wegen

bleiben unsere Geschäftsräume vom **30. December 1897, Mittags,** bis zum **3. Januar 1898** einschließlich (4132
geschlossen.
Vorschuss-Verein zu Danzig
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die
Sparcasse des Kreises Danzig. Niederung

Heilige Geistgasse 113,
zahlt (4134
für Einlagen von 1 Mk. in jeder Höhe
3 Procent Zinsen.

Paul Fliege,

Gold- u. Silberarbeiter,
8 Goldschmiedegasse 8.
Werkstatt für Neuarbeit und Reparaturen Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren. (3491

Für Bäckereien

empfehle ich sämmtliche Sorten Schieber, Streichen von neuem Bast, Bock, Beuten, Gar- und Blechnägel. Auch werden sämmtliche Tischlerarbeiten sauber ausgeführt.
J. Rudolph,
Tischlergasse Nr. 37.

Bruch-Marzipan, Stücken-Pfefferkuchen

empfiehlt (4148
Th. Becker,
Langgasse Nr. 30.

Pfannkuchen

Täglich frische Pfannkuchen mit ff. Himbeerfüllung, à Dtzd. 50 ₰ und 1 ℳ, empfiehlt
Gustav Karow,
Röpergasse Nr. 5 und Brodbänkengasse Nr. 3. 4108

ff. Punschessenz, Rum, Arrac, Cognac u. Liqueure

offerirt (3881
A. v. Niessen,
Tobiasgasse 10/11.

J. Merdes,

Weingroßhandlung,
Hundegasse 19.
Bordeaux-, Südweine, Spirituosen.
Specialität: (2469
Rhein- u. Moselweine.



anerkannt hervorragender Frühstücks- u. Stärkungswein
Mk. 2.— pr. Fl.
Heinrich Hevelke,
Hundegasse 31. [564

Offerire:
48 Flaschen Bayerisch-Bier frei ins Haus.
A. Nickel, (4150
Bartholomäi-Kirchengasse 6.

Neujahrskarten

(4141
in großer Auswahl empfiehlt
H. Eichmann,
64. Tischlergasse 64.

Papier-Handlung

B. Reiss,
1. Damm 9. 1. Damm. 9.
Empfehle mein reich sortirtes Lager in (4144
Neujahrskarten.

Abreiss-Kalender Neujahrskarten Postkarten

mit Danzig. Ans. u. Neujahrsw. empf. **Clara Bernthal,** Goldschmiedegasse 16. Postk. für Brandm. wieder eingebr. (4196

Nr. 303. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten" Dienstag 28. December 1897.

Locales.

* Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler giebt morgen Nachmittag ein Festmahl, zu dem circa 50 Einladungen ergangen sind.

* Der commandirende General v. Lenke und Oberst Mackensen, letzterer als Commandeur des Leib-Regiments, werden sich zur Neujahrsgratulation beim Kaiser nach Berlin begeben.

* Generallieutenant von Pfuhlstein, der Commandeur der 36. Division, ist bis zum 3. Januar nach Berlin beurlaubt.

* Titelverleihung. Dem Bureau-Vorsteher, Eisenbahnsecretair Gancza bei der hiesigen Königlichen Eisenbahn-Direction ist der Charakter als Rechnungs-Rath und dem Canzlei-Vorsteher Eisenbahn-Secretär Roediger bei derselben Behörde der Charakter als Canzlei-Rath verliehen worden. Beide Beamte sind seit einer langen Reihe von Jahren hier ansässig und waren vor der Einrichtung der Eisenbahn-Direction bei dem früheren Eisenbahn-Betriebs-Amt und zwar Ersterer als Calculator, Letzterer als Registratur-Vorsteher beschäftigt.

* Der Danziger Männergesang-Verein wird morgen Abend nach der Uebungsstunde im Vereinslocale in der Königlichen Societät seine Weihnachtsfeier mit Vorträgen, Vertheilung von Näschereien etc. veranstalten, an der sich auch die passiven Mitglieder betheiligen können.

* Neuer Hausgeistlicher. Nach längerer Vacanz ist nunmehr auch die Stelle eines Hausgeistlichen am hiesigen Diaconissen-Mutterhause besetzt. Der neue Geistliche, Herr Pfarrer Stengel aus Beyersdorf bei Wohlau, wird im nächsten Vierteljahre sein neues Amt antreten. Das Gehalt ist auf 4800 Mark festgesetzt.

* Von der elektrischen Centrale. Heute ist auch der 45 Meter hohe Schornstein der elektrischen Centrale auf dem Bleihofe fertig gestellt worden. Zum Zeichen dessen wehte eine Stadtflagge von der Spitze des Schornsteins herab.

* Verhaftet. Zu dem gestern gemeldeten Einbruchsdiebstahl bei dem Fleischermeister Kranich, Altstädt. Graben Nr. 77 wohnhaft, wird uns heute mitgetheilt, daß auch der dritte Thäter, der Arbeiter Robert Zemke festgenommen ist. Ebenso ist die Arbeiterfrau Marie Quidzinski, geb. Zemke, eine Tante der Thäter, in Haft genommen, weil sie ihre Neffen zu der That angestiftet haben soll. Beide wurden heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* Bedrohung. Der Hausdiener Franz Sabotta hatte von seinem Arbeitgeber, Herrn Fleischermeister Sommer, eine Zurechtweisung erhalten. Hierüber ergrimmt, eilte Sabotta in die Schlachtstube, ergriff ein großes Fleischermesser und ging damit auf seinen Principal los. Er wurde in Haft genommen und in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* Productionsstatistik. Wie schon kürzlich mitgetheilt, sollen auch die Berufsgenossenschaften zur Mitarbeit an der Productionsstatistik herangezogen werden. Diese Mitarbeit soll sich dem Vernehmen nach zunächst hauptsächlich auf eine Begutachtung der statistischen Fragebogen erstrecken. Späterhin aber sollen die Berufsgenossenschaften einmal die Adressen der Gewerbetreibenden beschaffen und sodann die Productionen derjenigen Gewerbetreibenden, von denen Productionen nicht zu erlangen sind, annäherungsweise schätzen.

* Für die zum Selbstabholen von Briefschaften im neuen Postgebäude anzubringenden Briefkästen ist ein geschmackvoller rotundenartiger, von der Kaiserkrone überhöhter Bau in der Schalterhalle in Aussicht genommen. Die Thüren zu den Briefkästen werden derartig durchbrochen werden, daß man, ohne den Kasten zu öffnen, bequem wahrnehmen kann, ob er eine Sendung enthält oder nicht. Sind Sendungen vorhanden, für die Nachporto zu zahlen ist, so wird von der Postverwaltung eine gedruckte Karte in den Kasten gelegt, die die Zahl der fraglichen Sendungen angiebt. — Die ganze Einrichtung wird natürlich nur dann geschaffen werden, wenn sie genügende Betheiligung findet. Bis jetzt sind, wie wir hören, auf dem Postbureau der Kaufmannschaft 15 Anmeldungen entgegengenommen, nur wenige Einschreibungen erfolgt. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß die Frist für die Einschreibungen am 31. d. Mts. abläuft.

* Telegraphischer Eisbericht vom 28. Dec. Memel: Vereinzelt dünnes Treibeis, Schifffahrt wenig behindert. Pillau: Eisbrecherhilfe erforderlich, Frisches Haff bis Königsberg: Eisbrecherhilfe erforderlich, Frisches Haff bis Elbing: Schifffahrt geschlossen.

* Polizeibericht vom 28. December. Verhaftet: 11 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Bedrohung, 1 wegen Hehlerei, 1 wegen Körperverletzung mit einem Messer, 1 wegen Theilnahme am Morde, 2 wegen Trunkenheit, 3 Bettler, 1 Obdachloser. Gefunden: 1 Regenschirm, 1 blaue Brille, 1 weißes leinenes Tuch, 1 Täschchen mit Theaterkarte, 1 rothes Taschentuch, am 22. November cr. 1 Portemonnaie mit 1 M. 90 Pfg., abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction; 1 Schlittenglocke, abzuholen aus dem Bureau des 7. Polizeireviers zu Langfuhr, 1 Bündel sämmtliche Wäsche, abzuholen von Herrn Julius Rasch, Elisabethkirchengasse 7; im August dieses Jahres 1 Pfandschein, abzuholen von der Böttcherfrau Pauline Gehrke, Neufahrwasser, Weichselstraße 7. Verloren: 1 Portemonnaie mit ca. 300 Mk., 1 Portemonnaie mit circa 80 Mk., 1 längliche Brosche mit Perlen, 1 Packet, enthaltend 1 blaue Jacke, 1 Paar Socken und 1 Schürze, 1 goldener Ring mit Stein, 1 goldener Trauring, gez. A. K. 1. 3. 93, 1 Portemonnaie mit 18 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 27. December.

Gesegelt: „Fortuna", SD., Capt. Bruins, nach Köln mit Gütern.

Handel und Industrie.

Stettin, 27. Dec. Spiritus loco 36,70 bezahlt.

Hamburg, 27. Dec. Kaffee good average Santos per December 33½, per Mai 34¾. Ruhig.

Hamburg, 27. Dec. Petroleum unverändert, Standard white loco 4,75 Br.

Bremen, 27. Dec. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 4,95 Br.

Essen a. d. Ruhr, 27. Dec. Kohlenbörse. Bei anhaltend fester Stimmung flotter Absatz. Die Verkäufe für das nächste Jahr nehmen recht regen Fortgang. Die nächste Börse findet am 17. Januar 1898 statt.

Paris, 27. Dec. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per December 29,40, per Januar 29,35, Januar-April 29,10, per März-Juni 28,75. Roggen ruhig, per December 18,35, per März-Juni 18,75. Mehl ruhig, per December 60,90, per Januar 61,20, per Januar-April 61,30, per März-Juni 60,60. Rüböl ruhig, per December 56¾, per Januar 56¾, Januar-April 57, Mai-August 56¾. Spiritus fest, per December 43¼, per Januar 43¼, per Januar-April 43, per Mai-August 43. Wetter: Kalt.

Paris, 23. Dec. Rohzucker behauptet, 88% loco 29 à 29½. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per December 32½, per Januar 32¾, per März-Juni 33⅜, per Mai-August 33¾.

Antwerpen, 27. Dec. Petroleummarkt geschlossen.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

27. December 1897.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stolp	180—190	124—140	128—150	134—142
„ Kolberg	180	127	130	130
„ Stettin	181—182	134	142—152	132
„ Stralsund	172—183	125—128	130—132	130—140
Danzig	177—188	132—136	148	136
Thorn	174—183	136—141	—	135—146
Elbing	—	—	—	112—128
Königsberg i. Pr.	183½	131½	—	—
Breslau	191	147	158	138
Krotoschin	187	146	145	135
Nach privater Ermittelung:				
Stettin Stadt	182	135—137	140—160	135—138
Posen	164—184	127—144	125—150	123—145
	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Königsberg i. Pr.	186	131¼	—	134
Berlin	191½	147½	—	153

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			a.25.-27	a.24./12
New-York	Berlin	Weizen	101¼ Cts.	214,75	214,50
Chicago	Berlin	Weizen	99 Cts	217,80	218,50
Liverpool	Berlin	Weizen	— sh. — d.	—,—	214,65
Odessa	Berlin	Weizen	111 Kop.	205,25	206,60
Odessa	Berlin	Roggen	70 Kop.	150,80	153,50
Riga	Berlin	Weizen	118 Kop.	209,—	209,—
Riga	Berlin	Roggen	78 Kop.	156,—	156,—
Pest		Weizen	11,90 ö. fl.	202,30	202,—
Amsterdam	Köln	Weizen	— hl. fl.	—,—	202.85
Amsterdam	Köln	Roggen	132 hl. fl.	149,20	149.20

New-York, 27. Dec. (Kabeltelegramm.) Weizen per December 101¼, per Januar 99½, per Mai 95⅛.

Chicago, 27. Dec. (Kabeltelegramm.) Weizen per December 98½, per Januar 94½, per Mai 94.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 28. December.

Bullen: 31 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 27—28 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 25—26 Mk. 3) Gering genährte Bullen 23—24 Mk. — Ochsen: 12 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 27—29 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 22—24 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. Kalben und Kühe: 39 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 27—28 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 26—27 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—25 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22—23 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälber — Mk. — Kälber: 49 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 42—43 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 37—38 Mk. 3) Geringe Saugkälber 32 bis 34 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 178 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22—23 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — Schweine: 595 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 44—45 Mk. 2) fleischige Schweine 42—43 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 40—41 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Lustige Ecke.

Redeblüthe. Reisender (zum Kaufmann, der ihm versprochen hatte, etwas abzukaufen): „Gestern haben Sie mir den Mund mit Pech und Schuhwichse wässerig gemacht, und heute, wo ich's offerire, kaufen Sie nichts!"

Auffassung. „Wissen Sie schon? Unser Freund Grauner ist so taub, daß er kaum hört, wenn seine Frau mit ihm spricht." — B.: „Ja, manche Menschen haben Glück!"

Lebenslauf. Notar: „Hinterlassen Sie ein bedeutendes Vermögen?" — Patient: „Leider nicht. Zuerst habe ich meine Gesundheit geopfert, um ein Vermögen zu erwerben; dann mußte ich mein Vermögen opfern, um meine Gesundheit wieder zu erlangen."

* * *

Dienstmädchen: „Die gnädige Frau läßt Ihnen sagen, sie sei nicht zu Hause." — Besucher: „Und ich lasse der gnädigen Frau sagen, ich sei gar nicht hier gewesen."

Plüss-Stauffer-Kitt (13582 in Tuben und Gläsern, mehrfach prämiirt und anerkannt als das Praktischte und Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände empfiehlt: H. Ed. Axt.

Berliner Börse vom 27. December 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.40
„ „	3½	103.25
„ „	3	97.10
Preuß. consolid. Anl.	4	103.25
„ „ „	3½	103.25
„ „ „	3	97.60
Staatsschuldscheine	3½	100.20
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.20
„ „ 1892	3½	101.10
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.50
„ „	3	92.20
Ostpreußische „	3½	100.20
Pommersche „	3½	100.30
Posensche, neue	4	102.75
„	3½	100.25
Westpreußische I. I. B	3½	100.10
„ neulndsch.	3½	100.—
Westpreußische I. II.	3	92.70
Preußische Rentenbriefe	4	104.10
„ „	3½	100.40

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.60
do. kleine 5%	fr.	77.70
do. innere 4½%	fr.	63.10
do. äußere 4½%	fr.	64.90
do. 20 L. 4½%	fr.	65.—
Barlett. L. M. p. St.	fr.	26.90
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	45.40
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	107.10
Griech. 1881 und 84	fr.	34.80
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	34.80
do. Goldrente L. 500	fr.	27.—
do. do. L. 100	fr.	27.10
do. do. L. 20	fr.	27.10
Griech. Monopol	fr.	35.75
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	35.75
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.30
do. do. do.	4½	97.75
Italienische Rente	4	94.60
do. do. kleine	4	94.10
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	97.10
Mexikaner 100 L.	6	97.40
Mexik. 1890 100 L.	6	97.40
do. St.-Eisenbahn	5	92.—
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.—
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	101.90
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.80
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	341.—
do. 60er L.	4	148.90
do. 64er L. v. St.	--	--
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	67.20
do. Liqu.-Pfdbr.	4	66.80
Röm. St.-Anl. I.	4	95.10
do. II—VIII	4	95.10
Rum. fund. Rente	5	102.—
do. do. 400 Mk.	5	101.25
do. amort. Rente	5	100.90
do. do. 400 Mk.	5	101.20
Rum. amort. de 1892	5	101.20
do. do. de 1893	5	101.20
do. do. de 1889	4	92.30
do. do. de 1890	4	92.30
do. do. de 1891	4	92.30
do. do. de 1894	4	92.30
Russ. Bodencr.	5	121.50
„ „ gar	4½	105.10
Türk. Anl. F	1	21.80
Türk. Adm. 1888	5	95.10
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	112.20
Ung. Gold-Rente	4	103.25
do. Kron.-Rt.	4	99.90
do. G. invest. Anl.	4½	101.90
do. Loose v. St.	—	268.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
„ unkündb. bis 1904	4	103.40
„ „	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	99.90
„ „ unk. 1900	4	100.75
„ „ alte 1—45	3½	98.—
„ „ unk. 1905	3½	99.50
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.80
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	99.70
„ IV. V. unk. b. 1903	4	101.—
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
„ VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
„ IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	99.80
„ „ IX.	4	100.30
„ „ XIII.	4	100.90
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.—
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.10
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
„ „ XV.-XVIII.	4	101.—
„ „ unk. b. 1905	4	103.50
„ „ „ „	3½	100.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	94.—
„ „	4	91.—
„ „ unk. b. 1905	3½	100.—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
„	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.10
„ 1874	3	93.10
„ Ergänzungsnetz	3	93.70
„ St. I. II.	5	116.10
„ Gold	4	103.30
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.30
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	101.50
„ Smolensk	5	102.—
Raab Oedenb.	3	85.—
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	108.10
do. do. 500 fl.	4½	103.10
do. Staatseis. Slb.	4½	100.80

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	115.75
Gotthardbahn	7,4	148.90
Königsberg-Cranz	6,8	151.—
Lübeck-Büchen	6¾	169.—
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	83.40
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	142.40
Ostpr. Südbahn	3	94.50
Warschau-Wien	14	261.25
Stamm Pr. Act.		
Marienburg-Mlawka	5	120.75
Ostpr. Südbahn	5	118.90

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Kassen-Ver.	6½	133.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	175.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	123.25
Braunschweiger Bank	5⅕	114.50
Bresl. Disconto	6½	121.10
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	157.50
Deutsche Bank	10	207.75
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.20
Deutsche Effectenb.	7	119.90
Deutsche Grundschuld-B.	7	131.50
Disconto-Commandit	10	200.70
Dresdner Bank	8	161.25
Gothaer Grundcred.	4	126.75
Hamb. Cm. u. Discb.	7	145.—
Hamb. Hyp.-B.	8	161.25
Hannoversche Bank	5,3	125.—
Königsberger Vereinsb.	5	112.60
Lübeck. Commb.	7⅔	142.10
Magdeb. Privatb.	5	109.60
Meining. Hypoth.-B.	6	134.40
Nationalbank f. Deutschland	8½	151.75
Nordd. Grundcr. B.	4½	99.40
Oester. Creditanstalt	11¼	--
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	156.30
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	143.75
„ Centralbodencred.-B.	9	172.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.50
Reichsbankanleihe	7½	163.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	126.30
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	106.25
Danziger Oelmühle	8	101.—
„ Prior.-Act.	6	105.75
Hibernia	9½	207.—
Große Berl. Pferdeb.	15	469.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	111.30
Harpener	6	191.00
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	182.—
Laurahütte	8	184.50
Norddeutscher Lloyd	4	109.10
Stett. Cham. Didier	17	381.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.90
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.25
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.40
Meininger Loose	—	22.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	130.20

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.69	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.34	Newy.	4.1825
Napoleons	16.165	Engl. Bankn.	20.34
Dollars	4.185	Franz. „	80.85
Imperials	—	Italien. „	77.20
„ p. 500 Gr.	—	Nordische „	112.20
„ neue	16.21	Oesterr. „	169.50
Am. Not. fl.	4.1775	Russ. Bankn.	216.30
		„ Zollcoup.	323.60

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.60
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.55
Skandinav. Plätze	10T.	112.15
Kopenhagen	8T.	112.20
London	8T.	20.355
London	3 M.	20.205
New-York	vist.	4.1925
Paris	8T.	80.75
Wien östr. W.	8T.	169.45
Italien. Plätze	10T.	76.90
Petersburg	8T.	216.05
Petersburg	3 M.	213.10
Warschau	8T.	216.10

Discont der Reichsbank 5%.

Neujahrskarten

Warenhaus Hermann Katz & Co., Langgasse No. 66.

(4208)

Kaufgesuche

Zum 1. April 1898 wird in einem kathl. Kirchdorfe gute Gastwirthschaft zu pachten gesucht. Offerten unter K 687 an die Exped. dies. Blattes. (4194

Kleiner Musik-Automat wird gekauft Altstädtischer Graben 2.

3 gut erh. Rohrstühle werden zu kaufen ges. Off. u. K 678 an d. E.

Ein Hausgrundstück od. Bauplatz wird in Langfuhr zu kaufen gesucht. Offerten unter K 683 an die Exp. d. Bl. erb.

1 dunk. pol. Bettgest. mit a. ohne Sprgfedm. zu kauf. ges. Off. K 640.

Militärkleid., Fischbein, Tressen, Säbel w. gekauft Breitgasse 110.

Ein Ueberzug zum Pianino zu kaufen gesucht Breitgasse 30.

Ein mahag. oder nußb. Notenständer wird zu kaufen gesucht. Off. unter K 649 an die Exped.

Roth- u. Rheinweinflaschen kauft jed. Post. Dyck, Schüsseldamm 56.

Patentflaschen kauft die Meierei Langfuhr, Brunshöfer Weg 6.

1 zerlegb., 1-th., stark pol. Kleiderschrank z. kauf. ges. Sammtg. 2, 2, v.

1 gut geh. Barbiergesch. w. z. kauf. gesucht. Off. unt. K 681 an die Exp.

50 Liter frische Milch werden vom 1. Januar täglich in zweimaliger Lieferung gesucht. Mekelburg, (4177 Petershagen an der Radaune 13.

Haus, Langfuhr, Hauptstraße oder nächste Nähe zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Miethsertrages und Preises unter K 662 Exp. (4174

Circa 200 Centner gesund. kürz. Häcksel zu kauf. ges. Off. K 637.

Gasarme werden für alt gekauft 2. Damm Nr. 3.

Pianino, gut erhalt., bei Baarz. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter K 609 an die Exp. d. Bl.

Gebrauchte Coakskörbe werden zu kaufen gesucht König, Schüsseldamm Nr. 48. (4156

1 mittelgroßer Hofhund w. gekauft Hühnerberg 6, Petsch.

Ca. 200 Ctr. gut gw. Pferdevorheu zu kaufen ges. Off. u. K 666 Exp.

2 a. Sessel (nßb. Gest.) zu kauf. ges. Off. m. Preis u. K 642 an die Exp.

Ein Foxterrier-Hund wird zu kaufen gesucht. Offert. unter K 593 an die Exped. d. Bl.

Haus zu kaufen gesucht Große Bäckergasse 10, 1 Treppe.

Alte Baumtöpfe werden zu kaufen gesucht Langgarten 52, 2.

Solider Handwerker sucht kl. Grundstück in Ohra — Stadtgebiet, auch reparaturbedürft., bei mäß. Anz. zu kauf. Off. u. K 654 a. d. Exp. d. Bl.

1 Selbstfahrer u. 1 Paar Kutschgeschirre (mögl. Kummet), gebr. aber gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. K 667 an die Exp. d. Bl.

Eine gut erhaltene Wäscherolle wird zu kaufen gesucht. Off. u. K 595 an die Exped. d. Bl.

Möchte bald ein gutes Hausgrundstück kaufen, wenn möglich mit Hof oder etwas Garten. Offerten v. Hausbesitzern selbst u. K 587 an die Exp. d. Bl. (4113

Suche mit vorläufig 2000 M. Anzahlung gut verzinsliches Haus in oder bei Danzig zu kaufen. Offerten unter K 612 an die Expedition d. Blattes.

Photogr. Schaukasten zu kauf. gesucht. Off. u. K 561 an d. Exp. d. Bl. (4079

Kleine Mangel (Ziehrolle) zu kaufen gesucht Langfuhr Nr. 6.

Verkäufe

Haus, in Langfuhr, erst 6 Jahre alt, mit Garten und Baustelle, dicht am Walde und elektrischer Bahn gelegen, ist billig zu verkaufen. Offerten unter K 614 Exped. dieses Blatt erb. (4128

1 vor 10 Jahr. neuerb. mass. Haus, feste 4½%ige Hyp., 7½% verz., b. 9000 M. Anz. z. v. Off. u. K 608 Exp.

1 Bäckerei, g. Lage, sof. zu verpacht. Näh. Liebert, Pfefferstadt 44, 1, r.

Vorz. Grundstück m. Mittelwohn. gute Lage, zu verk. Offerten vom Selbstk. unt. K 648 an die Exp.

Haus, in der Stadt, in sehr gutem Bauzustand, nach der Neuzeit gebaut, mit großem Garten und Bauplatz, letzterer eignet sich zu jedem industriell. Zweck, preiswerth zu verkaufen. Off. unt. K 613 Exp. d. Bl. erb. (4127

1 Schankgeschäft, am Markt gel., zu verk. Off. u. K 665 an die E.

Complette Buchbinderei mit Vergoldepresse, Platten etc. w. Aufgabe sogl. b. z. übernehmen. Näheres Goldschmiedegasse 29, L. R. Schimanski.

Eine ländliche Besitzung, 2 Hufen 4 Km., mit todt. u. leb. Inventar ist wegen Altersschwäche zu verkaufen oder gegen ein städtisches Grundstück zu vertauschen. Zu erfr. Heiligenbrunn 21, Neumann.

Ein alt. ren. Bierverlagsgeschäft in best. Lage d. Stadt ist m. Wohn. f. 200 M. sof. abz. Johannisg. 64, p.

Eine angefleischte 4jährige Schlachtkuh verkäufl. b. R. Kaetelhodt, Troyl.

Ein gutes Arbeitspferd ist billig zu verkaufen Sandweg Nr. 7, im Laden.

Ein hübscher Hund (Foxterrier) billig zu vk. Schüsseldamm 38, pt.

1 noch gut erh. schw. Radmantel ist billig zu verk. Frauengasse 40, 1.

Ein eleganter Nerzpelz nebst Mütze für starke Figur billig zu verkaufen Fleischergasse 61, 2.

Ein Pelz u. ein eiserner Ofen sind billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 1, 1 Treppe.

1 gut erh. Damen-Wintermantel billig zu vk. Heil. Geistgasse 121, 3.

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Franz Borski** in Danzig wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 21. December 1897.

Königliches Amtsgericht XI. (4192

Bekanntmachung.

In dem am 29. November und 2. December d. J. stattgehabten Termine zur Neuwahl von 8 Repräsentanten und 5 Stellvertretern für die Synagogengemeinde des Stadtkreises Danzig und der Landkreise Danziger Höhe und Danziger Niederung haben die meisten Stimmen erhalten und sind demnach gewählt: (4214

a. als Repräsentanten die Herren:
Kaufmann **Max Jacoby**,
„ **Theodor Kleemann**,
Banquier **H. L. Fürst**,
Amtsgerichtsrath **Peiser**,
Kaufmann **J. W. Herrmann**,
Banquier **Albert Meyer**,
Bankdirector **Haberfeld**,
Sanitätsrath **Dr. Semon**,
sämmtlich zu Danzig, und

b. zu Stellvertretern die Herren:
Kaufmann **Moritz Goldstein**,
„ **Siegfried Lichtenstein**,
„ **Julius Fürstenberg**,
„ **Mentheim Eisen**,
„ **Moritz Cohn**
von hier.

Dieses Wahlergebniß wird den Mitgliedern der Synagogengemeinde gemäß § 13 des Wahl-Reglements hierdurch zur Kenntniß gebracht.

Danzig, den 21. December 1897.

Der Polizei-Präsident. J. V.: **v. Krogh.**

Familien-Nachrichten

Durch die schwere, aber glückliche Geburt eines gesund. Töchterchens wurden hocherfreut

Danzig, den 26. Dec. 1897

Emil Thrun u. Frau
Johanna geb. Lehnert.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

Danzig, den 25. December 1897.

Ludwig Meyer nebst Frau Luise, geb. Magdsick.

Durch die Geburt eines munteren **Töchterchens** wurden hocherfreut

Danzig, den 26. Dec. 1897

Eduard Rehefeld und Frau geb. Heyer.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens wurden hoch erfreut

Danzig, 27. Decbr. 1897.

Hermann Rahmel und Frau Pauls, geb. Stillert.

Die Verlobung unserer Nichte **Hedwig Moldenhauer** mit dem Schlosser und Maschinenbauer Herrn **Bruno Blum** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Heinrich Dahr und Frau Hulda, geb. Moldenhauer.

Als Verlobte empfehlen sich
Hedwig Moldenhauer,
Bruno Blum.
Danzig, 26. December 1897.

Die Verlobung unserer Tochter **Giga** mit dem Maschinenmeister Herrn **Franz Weisse**, Berlin, zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Danzig, Weihnachten 1897.

A. Koslowski u. Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Susanna Lemanski
Franz Fischer.

Danzig, Weihnachtsfest 1897.

Hedwig Palm
Johannes Sahlmann
Verlobte.
Danzig, Weihnachten 1897.

Als Verlobte empfehlen sich:

Bertha Strassberger,
Paul Callwitz.

Danzig, 25. Decbr. 1897.

Widerruf.

Die Verlobung des Fräulein **Schiefelbein** mit Herrn **Felix Stier** in Weichselmünde ist widerrechtlich von einem Unbekannten aufgegeben und von keinem der beiden Genannten bestellt worden. Dieselbe wird hierdurch zurückgenommen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes einziges Söhnchen

Felix

im Alter von 1 Jahr 8 Tage wieder zu sich zu rufen, was wir hiermit in tiefem Schmerz tief betrübt anzeigen.

Danzig, 26. Decbr. 1897.

Johann Grabowski und Frau.

Am 27. d. Mts. verstarb in Königsberg nach langem Leiden mein lieber Mann, unser gut. Vater, Schwieger- und Großvater, der Vorbindschiffer

Albert Wilhelm Ahlert

im 66. Lebensjahre.

Danzig, 28. Decbr. 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh verstarb an Herzschlage unser guter Vater, Schwieger- vater, Schwager und Onkel, der Maurer

Albert Retzlaff

im Alter von 62 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 27. December 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Ohra, Friedhof der Großen Allee statt.

Die Beerdigung unserer lieben Mutter

Marie Baumann

findet Donnerstag, den 30. d. Mts., Nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des kath. Kirchhofs St. Marien-Kirchhofe statt.

Die trauernden Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, meiner guten Pflegemutter

Henriette Bernecker

sagen wir Allen, besonders dem Sängerchor für den überraschenden Gesang herzlichen Dank.

Danzig, den 27. Dec. 1897.

Fr. Bernecker. Marg. Szolka.

Allen Denen, die unserer Tochter u. Schwester **Lucie** das letzte Geleit und die letzte Ehre erwiesen haben, sowie dem Herrn Pastor Vogt für die trostreichen Worte am Grabe, den Trägern, dem Herrn Missionar und den Schulkindern für den erhebenden Gesang sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Richard Müller u. Frau nebst Geschwister.

Schidlitz, d. 27. Dec. 1897.

Ein starker zweirädriger **Handwagen** wird zu kaufen gesucht Tobiasgasse 29, 3. (4123

Auctionen

Auction.

Donnerstag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, werde ich **Thurmgasse Nr. 8, 1 Tr.**, im Wege der Zwangsvollstreckung **mehrere Centner Düten und Papier** (4207 öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher Altstädt. Graben 58.

Auction

Mittwoch, den 29. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werde ich **St. Katharinenkirchensteig 19** im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Federwagen mit Gabeldeichsel, Bracke und Gefäß öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (4048

Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 58.

Auction mit Mobiliar

Heumarkt 4, im Saale Hotel zum Stern.

Donnerstag, den 30. December cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere ich: **1 Bücherschrank, schwarz in Eichen, 1 neuen Ofenschirm mit Bisambesatz, 1 do. Reisepelz mit Bärenbesatz, 1 alten Damenpelz**; ferner: **3 nußb. Kleiderschränke, 2 nußb. Verticows, 1 eleg. Paneelsopha, 2 Säulen, 1 kleinen nußb. Damen-Schreibtisch, 1 Geldschrank, 1-th., 1 Entree-Spiegel, 4 Speiseauszieh**tische, **1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 1 nußb. Diplomaten-Herren-Schreibtisch mit Auszug, 2 nußb. Paradebettgestelle mit Matratze, 2 Sessel, 1 feine Plüschgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 1 nußb. Speisetisch mit 3 Einlagen, 1 nußb. Buffet, 1 Ruhebett, 1 Gewehrschrank, 1 Servirtisch, 1 Bücherschrank, 1 Bettschirm**, Pl., **12 nußb. Stühle, 8 nußb. Trumeauxspiegel** nebst Stufen, **2 Pfeilerspiegel, 1 gr. Regulator, 1 nußb. Waschtisch mit Marmor, 1 Etagère, 2 Sophatische, 2 Bauerntische, 4 große Oelgemälde, 1 Sophatisch mit Verb., 1 Kleiderständer, 1 fl. Regulator, 2 gr. Teppiche, 2 Fach Gardinen, Plüschtischdecke, nußb. Speisetafel mit 3 Einlagen, 2 vers. Bettgestell mit Matr., 1 Schlafsopha, 1 Rittersopha, 1 Bücherschrank, nußb., 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Kinderwagen, 1 mah. Eckschrank**, viel **Küchengeschirr u. s. w., 12 birkene Rohrstühle, 1 Satz Betten, 1 Nähtisch, 12 Wiener Stühle, 1 Hängelampe, 1 Blech-Waschtisch, 1 Ampel, 1 Kronleuchter**, wozu einlade.

Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. — Sämmtliche Sachen sind gebraucht zum Ausbieten. **Die Auction findet statt.** (4109

E. Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction

mit

Emaillegeschirr

III. Damm No. 9

morgen und folgende Tage,

Vor- und Nachmittag.

G. A. Rehan,

Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Langgarten 78.

Auction

Kehrwiedergasse 1.

Am Mittwoch, den 29. December 1897, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im **8 Ballen Federn** im Ganzen und getheilt öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern. (4116

Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31.

Auction Kehrwiedergasse 1.

Am Mittwoch, den 29. December 1897, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung **1 Nähmaschine, 1 Commode, 1 Sophatisch, 1 Sopha, 1 Schrank**, div. **Bindfaden** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31. (4129

Auction Kehrwiedergasse 1.

Am Mittwoch, den 29. December 1897, 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung **1 Nähmaschine, 1 Tischdecke, 1 Kastenfederwagen** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31. (4117

Verkäufe

Ein Pelzpaletot (Opossum) billig zu verkaufen Hl. Geistgasse 91, 1.

1 gr. g.erh. Winterjag. f. e. Mädch. u. 14—15 J. bill. z. verk. Frauengasse 52, 2.

Eine elegante Plüschgarnitur, 1 Paradebettgestell m. Matratze, 1 Plüschsopha, 1 Pfeilerspiegel, 1 Spiegelspind, 1 Nähtisch, 1 Pfeilerspind, 1 Mahagoni-Schreibsecretair u. ein Tisch zu verkaufen Alltst. Graben 74, 1, guter schw. Herrenanzug billig zu verkaufen.

D.-Mantel, Pelzgarnit., Kinderschlitten billig zu verkaufen 1 schw. Hose, Frad, Eyl.-Hut, Betten u. vrk. Johannisg. 55, Ecke, Tr. 2.

1 Herren-Ueberzieher und 1 Hut Breitgasse 84, 1, billig zu verkauf.

1 schwarzes gutes Kleid, Kleiderschrank, Waschgestell, zu verkaufen Kaninchenberg 4, links.

1 kl. Sammthut m. Fed. ist trauerhalb. f. 8 ℳ z. vk. Hl. Geistg. 65, 2.

1 eleg. Damen-Mastenanzg., roth. Atlas, ist zu verk. Stadtgebiet 139.

Drehorgel 22 Mk. f. Kinder u. Betten. u. vk. Faulgraben 14.

Sämmtliche Musikinstrumente werden ausgeräum. Mühlengasse, 3985

Violine z. vf. Neumannsgasse 11, 3985

Frauenggasse, 11. Hof, pt. Kleiderschr., vorz., Küchentisch, Leder und Verticow (ganz neu) z. vrk.

1 gr. e. mod. Plüschgarnitur bill. z. vk. Altst. Gr. 12/13, 1. Et. Junkerg. 2 Tr.

N. mod. 1. aufgeb. Garnitur, pol. 2 thür. Wäscheschrank, 2-thür. Kleiderschrank, bill. z. v. Hirschgasse billig zu verk. Pfefferstadt Nr. 60 bill. z. vrk.

Ein Toilette- u. 1 Sophaspiegel billig zu verkaufen Pfefferstadt Graben 57, 1 Treppe, links.

Ein defect. Sopha billig zu verk. Langgarten 67, Eing. Wollweberg.

1 kleines Sopha und ein Waschtisch, Stühle, 1 Bettgestell m. Matr. billig zu verkauf. Kl. Hosennähergasse 10, 2.

1 gr. gut erhaltenes Bettgestell mit Sprungfedermatratze, 1 Ladentisch, 1 Petroleumtonne, 1 Waage mit Gewichten und 1 Waagschale, neue Waagschale, mit Gewicht, 1 Küchenschrank mit Glasthüren, zu verkaufen Rupfer, 1 Küchenschrank mit Glasthüren, zu verk. z. vk. Alltst. Graben 87.

Neue Sophas 27 u. 30 ℳ, Bettgestell m. Matratze, 2 Sophatische zu verk. Vorst. Graben 17.

Eine elegante Plüschgarnitur, ein Bettgestell m. Matratze, 2 Trumeau, 1 Ripssopha, 1 Chaiselongue, alles ganz neu billig z. vk. Fraueng. 33.

Weingeschäft-Verkauf.

Ein gut eingeführtes feines **Special-Weingeschäft** ist anderweitiger Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 5—6000 Mk. erforderlich. Gefällige Offerten sub **K 674** an die Exp. d. Bl. (4181

Pianino von vorzüglichem Ton billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Tr., links.

Eine große Flöte ist billig zu verk. Dienergasse 15, 2 Tr.

Preßtorf

verkauft nach Danzig franco Haus **Dominium Krissau per Rheinfeld Westpr.** (2249

1 Schlittendecke, 1 Pelz zu verk. Kleine Hosennähergasse 11. (4121

Gr. eis. Fenstergitter steht zum Verkauf Jopengasse 12, 3 Tr.

1 Lebenswecker (Bauscheidt) ist z. verk. Poggenpf. 92, 1, im Bureau.

Werthv. Tepp., hell, w. neu, ca. 3m lg., 2mbr., f. 30 ℳ z. v. Off. u. **K 611.**

1 starkes Ofenrohr mit Knie zu verk. Kl. Krämergasse 5 im Lad.

3 Centner Walnüsse, 3 Centner Lambertnüsse u. 1 Sack Smyrna-Feigen (auch getheilt) räumungshalber billig zu verkauf. Offerten unter **K 597** an die Exp. ds. Bl.

Eine Rolle

ist umzugshalber **billig zu verkaufen Thornscher Weg 1A, Thüre Nr. 7.**

1 2th. Geldschrank
1 1th. „
1 Pianino

zu verkaufen.

Brodbänkengasse 41.

Zu verkaufen
ein Posten gute abgelagerte Cigarren,
sehr preiswerth. Offerten unter **K 652** an die Expedition ds. Bl.

Milch, an Wiederverkäufer, hat dauernd abzugeben Bankauer Meierei, Holzm. u. Breitg. Ecke.

Eine Wassertonne ist billig zu verkauf. Langfuhr 86, parterre.

Ein Billard und ein Flügel zu vrk. Poggenpfuhl 66 im Laden.

Fast neuer 4sitz. Schlitten m. Pelzdecken zu verkaufen Schäferei 6.

Vorzügliche
Eßkartoffeln
hat zu verkaufen das (4170 **Gut Gluckau** bei Langfuhr.

Neuer Kastenschlitten zu verkaufen **Sandweg 26a.**

Wein- u. Liqueurfässer billig zu vrk. Gr. Wollwebergasse 6, Keller.

Besondere Neuheiten

in Atrappen, sowie in Neujahrskarten, alles spottbillig, zu haben. Jeder Käufer erhält eine Karte gratis. **Breitgasse Nr. 84, L. Feuerke.** (4202

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet oder Mädchenkammer und Zubehör zum 1. April 1898 (Niederstadt) zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter **K 599.**

Ein älteres Ehepaar sucht **Wohnung** zum 1. April von drei bis vier Zimmern nebst Zubehör, am liebsten in Langfuhr. Offerten mit Preis unt. **K 621** an d. Exp.

1 Wohn. von 4 Zimm. z. 1. April gesucht. Off. u. **K 618** an die Exp.

Aelt. Ehepaar sucht in der Stadt od. außerh. z. 1. April kl. Wohn. n. v., v. St., K. u. Bod. Off. u. **K 601.**

Jg. kdrl. Ehep. s. in d. N. v. Niedst. z. 1. Jan. Wohn., St. u. K. Off. **K 596.**

1 Wohnung nebst **Raum zur Malerwerkstätte** wird zum 1. April zu miethen gesucht. Offert. unter **K 604** an die Exp.

Von anst. kl. Leuten w. St., Küche u. Zub., Nähe Kaiserl. Werft. ges. Offerten unter **K 651** an die Exp.

Eine kleine Beamtenfamilie sucht zum 1. April eine Wohnung im Preise von 18—20 ℳ auf der Rechtstadt oder in der Nähe des Hauptbahnhofs. Offerten unter **K 669** an die Exped. dieses Bl.

Kl. W., Langf. o. Dzg., v. e. Beamt.-Wwe. ges. Off. u. **K 632** an d. Exp.

Zoppot. Winterw. v. 4 Zimm., Veranda, Zub., See-, Wilh.- od. Schulstr., v. 1. Ap. für kl. Fam. ges. Off. m. Preisang. u. **K 634** a. d. E.

1 Wohn. v. St. u. Cab. od. 2 kleinere Zimm., Küche u. etw. Zub., pt. oder 1 Tr. gel., in ruh. Hause wird von 2 ält. Damen (Mutt. u. Tocht.) zum 1. April od. etw. früher zu miethen ges. Off. mit Preis unter **K 633.**

Gesucht p. 1. Januar e. Wohnung im Preise von 10—11 ℳ. Offert. unt. **K 639** Exp. d. Blatt. erbet.

Kinderl. Ehepaar sucht sof. Wohn. Schidlitz od. Langfuhr 300 ℳ jährl. Offert. unter **K 606** an die Exp.

Beamter sucht Wohnung, Nähe des Fischm., 1. Apr., 2 gr. o. 3 kleine Stub., helle Küche, Bod., Stall o. Keller. Off. u. **K 680** an die Exped.

Wohn. v. 3 St., n. üb. 30 ℳ, z. 1. Ap. ges. Off. unt. **K 690** an die Exp.

Jg. Ehep. s. z. 1. April e. Wohn. von 10-13 ℳ. Off. unt. **K 694** an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Anst. Mädch. s. Mädch. a. Mitbew. aufgenom. zu werd. Off. unt. **K 647.**

1 Stbch. m. etw. Zub. w. v. 15. Jan. f. 8-9 ℳ (Rechtst.) ges. Off. u. **K 635.**

Eine eins. möbl. Stube mit Kochgelaß, mögl. Nähe des Bahnhofs, wird ges. Off. u. **K 602** an die Exp.

Gesucht

zum 1. Januar ein möblirtes Zimmer mit vollständiger Pension in besserer Familie. Offerten mit Preisangabe unter **K 628** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einfach möbl. kl. Zimmer im anständigen Hause v. 1. Januar gesucht. Offerten mit Preisang. unter **K 619** an die Exped. d. Bl.

Suche von 1. Januar 1898 ein
kleines unmöblirtes Zimmer
nebst Gelaß zum Wäschetrocknen. Off. unt. **K 659** Exp. d. Bl. erb.

Von einem Einjährig-Freiwilligen wird ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe der Wiebenkaserne vom 1. Januar zu miethen ges. Offert. unter **K 625** an die Exp.

Jg. Mann sucht (mögl. Rechtst.) möblirtes Zimmer für 10-12 ℳ ohne Kaffee. Offert. unter **K 638.**

Junger Mann (Schuhmacher) sucht **Cabinet** oder kleine Wohnung. Offerten unter **K 653** an die Expedition dieses Blatt.

Möbl. Zimmer ges., nahe Stadtgebiet. Off. u. **K 546** an d. Exp.

Ein einfach möbl. Zimmer mit Pension wird in der Nähe der Langgasse von einem jungen Mann zum 1. Januar gesucht. Offerten mit billigster Preisang. unter **K 693** an die Exped. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Trockner Lagerraum, mögl. mit Comtoir, ab 1. April gesucht. Off. u. **K 671** an die Exp. d. Bl. (4178

Tischlerwerkstätte

nebst Wohnung zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **K 684** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

4. Damm 6 ist die 1. Et. v. 5 Zimm. etc. sof. od. sp. zu v. Näh. 2 Tr. (3987

Hint. Lazareth 14, Wohn., 3 Zim. u. Zub. 450 ℳ z. Apr. zu vm. (3900

Thornscher Weg 1C und 1D herrschaftliche Wohnung von fünf Stuben, Mädchenst., Badest., Waschküche, Schrankst. mit Zub. Ausk. Steidamm 24, Comt. (22187

An kinderlose Leute eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu verm. Todtengasse 1b. Zu erfragen daselbst 3 Tr. (4095

Wegen Versetzung des Bauinspectors Hrn. **Seidel** ist die
Wohnung Weideng. 51
vis-à-vis dem Königl. Gymnasium, zum 1. Januar 1898 oder später zu vermiethen. N. **Langgarten 29**, bei **Langner.**

Für 12 Mark monatlich eine Wohnung von gleich oder 1. Februar zu vermiethen Langfuhr, Eigenhausstraße 14.

Vorst. Graben 7 ist e. Wohnung von 5 Zimm. u. Zub. sof. od. spät. zu vm. Näh. Vorst. Grab 7, pt. (4140

Vorst. Graben 6 ist eine Wohn. von 4 Zimm. u. Zub. v. 1. Apr. z. v. (4139

Neufahrwasser, Weichselstraße 7, große und kleine Wohnungen in meinem Neubau, mit Wasserleitung, Keller, Stallung, per 1. April zu vermiethen. (4137

Gr. und kl. warme Winterwohn. mit all. Zub., Wasserl. u. Canalis., Waschk. u. a. m. bill. zu v. Weitervermt. gestatt. Zoppot, Bismarckstraße 1 b, **W. Hoffmann.** (4143

Im Eckhaus 1. Damm 22-23 ist die 1. herrsch. Etage, 6 Zimmer, geschl. Erker, Küche, Badezimmer, Waschküche, Trockenb., Gaseinricht. u. sonstig. Zubehör zum 1. April, a. sofort, zu verm. Näheres daselbst. (4146

E. Wohnung von 2 Zimmern, Cab., Entr., Küche, Bod., Keller, Waschküche, Garteneintritt ist am Wallplatz vom 1. April zu verm. Pr. 370 ℳ. Näh. Wallplatz 10, 1, l.

Gr. mbl. Z. u. Küche an e. Ehep. od. 2 e. H. z. 1. Jan. z. v. Sandgr. 52C, 1.

Freundl. Wohn., Stb., Cb. u. Zub., für 20 ℳ zu vm. Nh. Brandg. 12, pt.

Wohnung

von 4 Wohnräumen, 1 Mansarde, Boden, Küche, Keller ist Ketterhagergasse 10, 2 Treppen, zum 1. April 1898 zu vermiethen. Näheres im Comtoir von **L. Kuhl**, Ketterhagergasse 11/12. (4162

Niederst. ist eine Wohn., pass. zur Fleisch., n. Auffahrt u. Pferdest. p. 1. Ap. 98 zu vm. Off. u. **K 622.**

Eine Wohn. zum 1. Jan. zu verm. Heiligenbr. Commun.-Weg 4a.

Wohnung von Stb., Cab., Küche, Kammer, Kell. an anst. kindrl. r. L. zum April zu vrm. Pfaffeng. 8, 2.

Eine Wohnung von vier Zimmer [4154]
u. Zubeh. per 1. Ap. 98 zu verm. Gartengasse 1, 2. **A. Broesecke.**

Rammbau 25 ist e. Wohn. an ruh. kdrl. Lt. z. v., v. 1. J. z. bez. Z. erfr. 1.

Wohnung für 10 ℳ an kinderlose Leute zu vermieth. **Pferdetränke 12.**

Zopp.-Schmierau, Villa Mignon, Winterwohn., pt., 4 Zimm., Entr., K., K., K., Mädchenzm., Veranda, Gart., für 350 ℳ zum 1. April 1898 zu vm. Näh. das. bei Frl. **Hantel.**

Tischlergasse 40 i. e. Wohn. 2 Stube u. all. Zubehör v. 1. Jan. a. ruhig Einwohner z. vm. Prs. 27 ℳ mon. z. erfrag. Gr. Oelmühlengasse 9.

Vorstädt. Graben 24, 1, eine frdl. Wohnung zum 1. Jan. zu verm. Pr. 22 ℳ. Zu bes. v. 9-11 Uhr Vm.

Heilige Geistgasse 74 ist die 2 Tr. hoch gelegene Saal-Etage, best. aus 3 Zimmer, großes Entree, helle Küche u. reichl. Nebengelaß von gleich o. 1. April zu vermieth.

Pfefferstadt 48 ist eine kl. Stube mit gr. Küche sofort zu vermieth.

St., C., gr. h. Kch., gr. Hof n. a. Zub. a. d. Altst. gel., v. 1. Apr. z. vm. **K 676.**

Weideng. 7 ist e. Wohn., 3 St., hell. Kch. u. Zub., 1 St., Kch. u. Zub. per 1. Apr. zu vm. Zu erfr. Hof links.

Zum 1. April ist Langgarten 73 die hochherrschaftliche 1. Etage, Saal, 6 Zimmer, Badestube, Mädchenzimmer, reichlicher Zubehör, und die herrschaftliche Parterrewohnung, 6 Zimmer etc. — auch Laden einrichtbar — eventuell auch Pferdestall zu vermiethen. Näheres parterre zu erfragen. (4180

Versetzungsh. w. **Schwarz. Meer 4** d. Hchpt.-Wohng. v. 6 Zimm. u. Zub., Badest., Waschk., Trockenb. u. Eintr. in d. Gart. v. 16. Jan. frei. Näher. das. von 11—2 Uhr.

Langfuhr, Hauptstraße a. Markt 1. Etage 5—6 Zimmer, Badezimmer, Zubehör, versetzungshalber von gleich od. 1. April, das. i. Gartenh. 1—2 Zimmer, Küche von gleich, **Brunnshöferweg Nr. 3**, Gartenhaus 2 Zimmer, Küche, reichlichem Zubehör, Laube, vom 1. April zu vermiethen. Näheres Langgasse 49, im Laden oder Brunnshöferweg 3, Gartenh. 1 Tr.

An 2 junge Leute ist eine nette Wohnung mit Pension v. 1. Jan. 1898 zu vrm. 4. Damm 11, 2 Tr.

Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Alcoven nebst Zubehör zum 1. April 1898 zu vrm. **Melzergasse 16, 3.** Näheres das. 1 Tr., **bei Sennert.**

Zimmer.

Milchkanneng. 11, 3, ist 1 fein möbl. Vorderz. nebst Cab. zu vm. (3778

Möbl. Zimmer gute Pension für 40 ℳ zu hab. Holzgasse 8a, 3 Tr.

Dienerg. 16 ist z. 1. Januar ein möbl. Zimmer m. sep. Eing. z. v.

Röpergasse 20, 2 Tr., ist ein fein möbl. Vorder-Zimmer, Cabinet, Clavierbenutzung zu vrm. (4089

Möbl. Gelegenheit v. Zim., Cab. u. Wartez. an Offic., Arzt etc. z. vm. Schmiedegasse 16, 1 Tr. (4091

Ein freundliches möblirtes Vorderzimmer [4001]
nebst Cabinet in ruhigem Hause per 1. Januar 1898 zu vermiethen Goldschmiedegasse 27, 2 Tr. (Zu besicht. von 12—2 Uhr Mittags.

Röperg. 12, 1 ist e. g. m. Zim. an e. Herrn z. 1. Jan. zu verm. (4083

Vorstädt. Graben 54, 1-2 fein mbl. Vorderz. mit sep. Eg. billig zu vm., zu erfr. 4. Et. v. 9-11 Uhr. (4084

3. Damm 18, 1 Tr. ist ein großes, gut möbl. sep. geleg. Vorderzimm. an 1 od. 2 Herr. m. Pens. z. vm. (4098

Ein elegantes möbl. Zimmer nebst Cabinet, sep. Eing., ist billig zu vm., evtl. Burschengel. Ankerschmiedeg. 24, 2. Zu erf. pt. (4120

Goldschmiedegasse 29, 1 Tr. ist ein gut möblirtes Vorder-Zimmer mit sep. Eing. u. groß. hellen Cabinet zum 1. Januar an 1 auch 2 Herren billig zu verm. eventuell mit Pension. (4122

Ein freundl. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Clavierbenutzung, zu verm. Holzgasse 11, 1 Tr. (4096

Wohn- u. Schlafzm., fein möblirt, billig zu vm. Jopeng. 22, 3. (4111

1 möblirt. Vorderzimmer ist zum 1. Jan. zu vm. Breitg. 115, 1. (4114

Hl. Geistg. 120 s. eleg. mbl. Zimm. zu vm. Auf W. Burschengel. (4107

Frauengasse 22, 2, ist e. eins. möbl. Zimm. mit g. Pens. zu vm. (4110

Mattenbuden 32 (Gartenhaus) ist ein gut möblirtes, separat gelegenes Zimmer zu vermieth.

1 eins. möbl. Zimm. ist an ein Frl. b. kinderl. Leut. v. gl. oder später zu vm. Tischlerg. 67, 3, Eing. Kökscheg.

Breitgasse 32, 4. Etg.
möbl. Zimmer billig zu verm.

Röpergasse 15, 2, ist ein gut möbl. Zimmer v. sogl. od. z. 1. Jan. zu vm.

Am Spendhaus 5, part. sind 1-2 sep., schön mbl. Zimm. an Hrn. od. Dam. zu verm. Näh. im Lad.

Möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet an einen Herrn zum 1. Jan. zu verm. Poggenpfuhl 19.

Fleischergasse 61, 2. Etg., ist ein fein möbl. Zimmer n. Schlafzim. u. Pianino bill. zu verm. [4153

1 kl. Part.-Stübch. oh. Möbel, sep. Eing., bill. zu v. Abegggasse 15 b.

Frdl. möbl. Cab. mit sep. Eing. per 1. Jan. an einen anst. j. Mann zu verm. Schloßg. 2, 1, E. Schneidem.

Johannisg. 61, 2, ein saub. möbl. Zimmer von gleich billig zu verm.

Fleischergasse 81 ist eine kl. Stube an einz. Pers. z. 1. Jan. zu vrm.

Steindamm 33, prt., frdl. möbl. Part.-Vorderz. billig zu verm.

G. mbl. Vorderz. i. m. a. oh. Pens. a. e. anst. D. z. vm. Mattenbud. 13, 1.

Cabinet mit separatem Eingang an e. Dame mit eigenen Betten zu verm. Häkergasse 60, 1, vorne.

Vorst. Grab. 63, 2, ist e. frdl. möbl. Vordzim. p. 1. Jan. a. e. Hrn. z. vrm.

Ein möbl. Vorderzim. m. sep. Eg. zu vermieth. Zapfengasse 7, 2 Tr.

Hundeg. 23, 3, g. mbl. Vorderz. von gleich oder später für 16 M. zu vm.

Pfefferstadt 55, parterre, gut möbl. Zimmer mit g. separatem Eingang per 1. Januar zu verm.

Breitgasse 99, 1, fein möbl. Vorderzimm. n. C. v. 1. Januar zu vermi. Näher. daselbst od. im Bierkeller.

Ein eleg. möbl. Vorderzimmer u. Cabinet, (für höheren Beamten passend), sofort zu verm. u. K685

Altstädt. Graben Nr. 60 ist ein möblirtes Zimmer mit u. ohne Beköstigung zu verm. (4199

1 frdl. möbl. Vorderz. m. sep. Eing. zu verm. Dienergasse 14, 2 Tr.

Hundegasse 119, 3, gut mbl. Zimm. vorzügl. Pension zu verm. (4191

Ein freundl. möbl. Zimmer mit auch ohne Clavier ist billig zu vermiethen Hundegasse 77, 2 Tr.

Kalkgasse 2, 1 Tr., ist e. frdl. mbl. Zimm. m. a. oh. Pens. bill. z. verm.

Hl. Geistgasse 23, 2 Tr., e. möbl. Vorderzim., a. W. Pens., z. haben.

Hl. Geistg. 35, 2, eleg. m. Zimm. u. Cab., a. W. Burschgl. s. b. z. v.

Dienerg. 8 freundl. Cab. an anst. jung. Mann zu verm. Sep. Eg.

Hundegasse Nr. 110 ist ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. (4197

Ein möbl. Zimmer ist von gleich od. 1. Jan. bill. zu vm. Langfuhr, Hauptstraße 56, im Friseurgesch.

Junkergasse 9, 1, ist ein gut möbl. Vorder-Zimmer sofort zu verm.

Pfefferstadt 48 s. 1 od. 2 Zimm., fein möbl., sep. Eg., m. Küche s. z. u. v.

Pfefferstadt 57, part., ist ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

1 anständig möbl. Zimmer an einen Herrn billigz. vm., Eingang separat, Kleine Hosennäherg. 10, 2

Fleischergasse 17 gut möblirtes Vorderzimmer an e. anst. Hrn. oder Dame vom 1. Jan. zu vrm.

1 frdl. möbl. Stübch. an e. Herrn bill. zu vm. Paradiesg. 18, 1, lks.

Ein kl. möbl. Vorderstübchen ist Fleischergasse 4 zu vermiethen.

M. Vorderz. n. C. i. a. e. H. v. 1. Jan. zu vermieth. Tagnetergasse 9, 3.

Ziegengasse 1, 2 Tr. ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. (4152

Langgarten 9, 1, fein möbl. Zimmer billigst zu verm. (4171

Hl. Geistg. 45, 1, mbl. Vrdrz. (4172

Hinterm Lazareth 14, 2, besser. Haus, guter Aufgang, gut möbl. Vorderz. sof. zu vermiethen.

Langgarten 85, 2 Tr. ist ein gut möbl. Zimmer an Hrn. zu verm.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. ist zu vermiethen 2. Damm 5, 1 Tr.

Eine möbl. Vorderstube, sep. Eing., von Neujahr zu vermieth. Näh. Am Stein 14, 2 Tr., rechts.

2 wirklich gut möblirte Zimmer sind an e. Herrn Kl. Krämerg. 4, 2 Tr., an d. Marienkirche, zu vm.

Ein Mädchen findet Schlafstelle Bootsmannsgasse 1, 2 Tr.

2 möbl. Zimmer mit sep. Eing. Johannisgasse 57, 2 Tr. zu vrm.

Vorst. Graben 23, 1, ist e. f. möbl. Vordz. mit sep. Eing. zu vm. (4169

Ein elegant möbl. Zimmer, mit od. ohne Clavierbenutzung, ist zu vermiethen Breitgasse 56, 2 Tr., Eingang Zwirngasse.

Langgarten 40 ist ein unmöbl. Zimmer zum 1. Januar für 8 M. zu verm. Näheres 1 Treppe.

1 gut möbl. Zimmer mit Cabinet ist gleich auch vom 1. Januar zu vermiethen Straußgasse 6a, part.

1 möbl. Vorderzim. ist an e. Hrn. billig zu verm. Räthlerg. 9, 1 Tr.

Poggenpfuhl 20, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Ger. m. Cabinet 1. Jan. an anst. Fr. o. Mdch. z. v. Hint. Adl. Brauh. 5 p.

Eleg. mbl. Zimmer, sep. Eingang, billig zu vm. Mattenbuden 37, 1.

Cabinet ist zu vermiethen Kaserneng. 1, 2 Tr. lks.

Frdl. mbl. Zimmer ist m. a. ohne Pens. b. zu verm. Rittergasse 6, 2.

Ein möbl. Zimmer ist z. vermieth. Fraueng. 20, z. erfrag. 2 Tr. (4155

Gut möblirtes Zimmer billig zu verm. Todtengasse 1b, 2, r. (4151

Gr. Krämergasse 1, Ecke Jopengasse, Zimmer und Cabinet, fein möblirt, ganz separat, sofort zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

1 kleines möblirtes Zimmer mit separat. Eingang in anst. Hause ist zu vm. Heilige Geistgasse 29, 3.

Gut möblirtes Vorderzimmer mit Cabinet zu vermiethen **Breitgasse 126 A, 1 Tr.**

Töpfergasse 32, 2, e. kl. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.

1 kl. Stübch., sep., an e. anst. Pers. z. 1. Jan. zu vm. Schw. Meer 21, 2.

Möbl. Zimmer nebst Cabinet mit Pension sofort zu vermieth. **Heilige Geistgasse 24.**

Poggenpfuhl 71, 2 kl. Tr., ist ein gut möbl. Vorderz. billig zu hab.

Ein möbl. Zimmer, separater Eingang, zu vermiethen Hirschgasse 3, 1 Treppe, letzte Thüre.

Eine kl. Stube an e. alleinst. anst. Frau zu verm. Trinitatisk.-G. 9, 1.

Anst. Logis im sep. Zimmer, a. W. Beköst. Hundegasse 80, 3. (4090

Ein ordl. jg. Mann findet gutes Logis Hirschgasse Nr. 9, 1, links.

Anst. sol. jg. Mann f. g. Logis Gr. Rammbau 30b, **Neumann** Wwe.

Anst. jg. Mann find. gutes Logis Langgarten 70, Hof, letzte Th., prt.

Jg. Leute find. Logis in Stube mit sep. Eing. Bootsmannsgasse 12, 1.

3 anst. junge Leute finden gutes Logis 3. Damm 14, 2 Treppen.

Anst. jg. Leute find. bei anst. Leut. Logis Hohe Seigen 24, parterre.

Ein junger Mann findet gutes Logis bei **Kanikowski,** Legan, Holzfeld **H. Fröse.**

Junge Leute finden gutes Logis Kleine Gasse 1a, 1 Treppe.

Junge Leute finden gutes Logis Johannisgasse 8, 2 Treppen.

Anst. jg. Mann findet ord. Logis b. anst. Leut. Kl. Nonneng. 3, 2, l.

Anständige junge Leute finden gutes Logis Katergasse 14, 2 Tr.

1–2 jg. anst. Leute find. gutes Logis Hohe Seigen 2, 1 Tr. links, 2. Th.

Zwei junge Leute finden Logis **Töpfergasse 16, 1 Treppe.**

Junge Leute find. anständ. Logis Brabank 6, Hof, letzte Th., 2 Tr.

Ein jg. Mann find. gut. Logis b. e. alt. Wittwe Kleine Gasse 4a, part.

Jung. Leute find. gut. Logis mit a. ohn. Beköst. Spendhausneug. 4, pt.

1 ordentlich. junger Mann findet anstd. Logis Laternengasse 2a, 2.

Ein anst. Herr f. Logis im möbl. Zimmer Heil. Geistgasse 44, 2.

Anst. jg. Leute finden z. 1. Januar Logis Baumgartscheg. 6, Th. 5.

1 anst. jung. Mann find. gut. Logis Böttchergasse 12, H., Hinth., 1 Tr.

Jung. Mann f. gut. Logis im Cab. Näh. Junkergasse 12, 1 Tr. rechts.

Ein anständiger Herr wird als Mitbewohner gesucht. Näh. 4. Damm 11, 2 Treppen.

Eine anständige Mitbewohnerin mit od. ohne Betten wird gesucht Johannisgasse 34, 3 Treppen.

Jg. Mädchen k. sich als Mitbew. bei e. Wwe. meld. Hl. Geistgasse 38, 2.

1 Frau od. Mädch. k. sich als Mitb. melden Brandstelle 6, Thüre 3.

Aelt. Frau k. sich a. Mitbewohner. mld. Bartholomäi-Kirchengasse 7.

Eine anst. Frau od. Mädchen, welche Tags über im Geschäft ist, kann sich vom 1. Januar als Mitbewohnerin meld. 4. Damm 11, 2.

Einf. jung. Mädchen, das tagsüber nicht zu Hause ist, finden gute Schlafstelle Altst. Graben 78, 2.

Ein junges anst. Mädchen findet bei einer Wittwe freundl. Aufn. St. Elisabethkirchengasse 3, 1.

Eine alleinst. Frau sucht eine Mitbewohn. Kl. Scharmacherg. 1/2, pt.

1 Frau kann sich als Mitbewohn. melden Hohe Seigen 26, H., pt.

1 alt. Dame w. a. Theiln. a. e. Stube ges. Z. erfr. Altst. Grab. 18 im Gesch.

1 anständige Mitbewohnerin kann sich melden Heil. Geistgasse 44, 1.

Mädch. od. Fr. k. s. Tagneterg. als Mitbew. m. Näh. Fischmarkt 14, 3.

Pension

Pension für einen jungen Mann **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **K 591** an die Exped. d. Bl. erb.

Durchaus anst. Dam. find. g. bill. Pension. Off. u. K615 an die Exp.

Gute billige Pension für 16jährigen jungen Mann (Lehrling) gesucht. Genaue Offerten mit Preisforderung unter **04204** an die Exped. (4204

Div. Vermiethungen

Laden, zu jed. Geschäft (Meierei, Brodniederl.) sof. zu vrm. Altst. Grab. 12/13. Näh. das. 2 Tr. **Witt.**

Dienergasse 37 ist das neue große Geschäftslocal, pass. für eine größere Lebensmittelhdl. nebst Wohn. v. 2 Zimm. u. Zub. zu vm. N. Hundegasse 53, Hof, 1.

Remise z. 1. Jan. Fraueng. 25, 1.

Lager-Keller, groß und hell, mit bequemem Eingang, am **Kohlenmarkt** gelegen, ist zu vermiethen. Off. unter **K 672** an die Exped. d. Bl.

Fischmarkt Nr. 8 ist das **Ladenlocal** auf unbestimmte Zeit zu vermiethen. Näheres daselbst und Pfefferstadt 55, 1. Etage. (4158

Laden Melzergasse 16, mit auch ohne Wohnung zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe bei **Sennert.**

1 Laden, gute Geschäftsgegend, zu jed. Geschäft geeig., von gleich zu vermieth. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1.

Offene Stellen.

Männlich.

Einen verheiratheten (4085 **Maschinisten** (gelernter Schlosser), der mit Ziegeleimaschinen vertraut ist, sucht zum 2. Januar **Ziegelei Matern p. Kokoschken b. Danzig.**

Tüchtige Kesselschmiede finden dauernd lohnende Accordarbeit. (4102 **A. Leinveber & Co., G. m. b. H. Bahnhof Gleiwitz O.-S.**

Zuverlässiger Kutscher melde sich Ketterhagerg. 9. [4070

Für ein größeres Bureau wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger, solider, streng nüchterner, junger Mann, möglichst gedienter Militär, mit hübscher Handschrift, als **Bureaugehilfe und Expedient** gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften und Angabe der bisherigen Thätigkeit sowie der Gehaltsansprüche unter **K 705** an die Exped. d. Bl.

Unverh. Kutscher m. gut. Dienstbuch gesucht Breitgasse 41, 1.

Nüchterne Kutscher können sich melde Ketterhagergasse 9, 1 Tr.

Eine Getreide- u. Bedarfsartikel-Handlung in der Provinz sucht per sofort einen **Buchhalter (evang.)** der selbstständig Abschlüsse schon gemacht. Gehalt, Referenzen, Zeugnisse, Photographie erbet. Offerten sub **04188** an die Expedition dieses Blattes. (4188

Ein tüchtiger (4168 **Hausdiener,** der Soldat gewesen ist, findet dauernde Stellung bei ***J. H. Jacobsohn,*** Papier-Groß-Handlung, Danzig, Heil. Geistgasse 121.

Acquisiteur für Unfall- und Haftpflicht geg. Gehalt u. Provision v. größerer Gesellschaft zur Bearbeitung von Danzig und Vororte 2c. sofort gesucht. Offerten unter **K 643** an die Exped. d. Blattes. (4184

Brenn., Hotelhd., Hausd., Kutsch., Knechte Jung. ges. 1. Damm 11.

Tüchtige Reisende! resp. Vertreter für die Reise und als Platzvertreter werden für unser Damenmode-Journal mit concurrenzl. Beilagen, überall gegen Fixum und Provision, angestellt. Nur geeignete **Herren** oder **Damen** mit besten Empfehlung. wenden sich an **Worrings Verlag, Frankfurt a. M.** (4186

Schmiede-Schirrmeister stellt ein (4160 **J. W. Klawitter.**

Zwei Lumpen-Sortirer finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung Reitergasse Nr. 8. 4157) ***Willdorff.***

Schneiderges., Mädch., a. Jaquetarb. ges. Schmiedegasse 20, Hof, pt.

Ein junger Mann, vollständig vertraut mit der Papierbranche, melde sich bei **J. Alexander,** 2. Damm Nr. 3.

Eine **Versicherungs-Gesellschaft** sucht für ihre Agentur in Carthaus, mit der ein größerer Versicherungsbestand verbunden ist, einen geeigneten vertrauenswürdigen **Vertreter.** Offerten unter **K 617** an die Expedition dieses Blattes erb.

Eine erste, bestens eingeführte Deutsche Gesellschaft verlangt für Unfall-, Lebens- und Aussteuer-Versicherung (2369 **rührige Mitarbeiter** Höchste Abschlußprovisionen ev. Anstellung mit festen Bezügen. Auch gelegentliche Mitarbeiter erwünscht. — Gefl. Meldungen unter **02369** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ordtl. jung. Mensch, der mit Pferd. Besch. weiß, v. 1. Jan. als Kutsch. ges. Meldung. in Remus' Waschanst. Vorst. Graben 57 b.

Ein **junger Mann** mit guter Handschrift wird für die 2. Comtoirstelle einer Weingroßhandlung p. 1. Januar k. Js. zu engagiren gesucht. Offerten unter **K 518** an die Expedition dieses Blattes. [4013

Gesucht sofort für unsere Werkstatt ein gut empfohlener **kräftiger Arbeitsbursche** Nur solche wollen sich melden Nachmittags 5–6. (4106 **Singer Co. Act.-Ges.** Gr. Wollwebergasse 15.

Laufbursche, Sohn ordentl. Eltern, kann sich melden bei **Berendt,** Kohlenmarkt 10. (4159

Laufbursche k. s. m. Fischmarkt 19.

1 Schreiberlehrling kann sofort eintreten Rechtsanwalt **Sternfeld,** Hundegasse 53.

Ein Schmiedelehrling melde sich Böttchergasse Nr. 14.

Lehrling f. Ras.- u. Friseurgesch. sucht **S. Karsten,** Mattenbuden 4.

Lehrlings-Gesuch. Söhne achtbarer Eltern können gegen monatliche Entschädigung von sogleich bei uns als Lehrling eintreten. (4105 **Deutsches Waarenhaus Gebrüder Freymann, Kohlenmarkt 29.**

Einen Malerlehrling sucht **F. Bockenheuser,** Röpergasse 19, parterre.

Zum 1. Januar n. Js. suchen wir für unser Versicherungs-Bureau **einen Lehrling** mit guter Handschrift gegen monatliche Remuneration. (4142 Offert. unt. **K 624** an die Exp.

Lehrling gesucht für Comtoir und Expedition gegen monatliche Vergütigung. Offerten unter **K 594** an die Exped. d. Blattes. (4161

Zur Erlernung der Töpferei suche ich **2–3 Lehrlinge** ***M. Philipsen.*** Töpfermstr., Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 5, hinten. (4173

Weiblich.

Vom **Stadtlazareth in der Sandgrube** wird zum Eintritt am 1. k. Mts. ein **Dienstmädchen** gesucht. Meldung im Bureau daselbst. (4094

Ein junges Mädchen zum Semmeltragen kann sich melden Schmiedegasse Nr. 6.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag melde sich **Schüsseldamm Nr. 22.**

Kellnerinnen für Posen, Bütow, Marienwerder, Danzig können sich m. **R. Schulze,** Scheibenrittrg. 6.

Tüchtige Plätterinnen erhalt. d. Besch. v. sogl. i. **Remus** Wasch- u. Plättanst. Vorst. Grab. 57 b, prt.

Gesucht sofort eine junge Dame aus guter Familie als Lehrling für unser Ladengeschäft. Schriftliche Offerten mit Lebenslauf sind zu richten an **Singer Co. Act.-Ges. Gr. Wollwebergsse 15.** (4131

Ein sauberes Mädchen, das etwas kochen kann, für den ganzen Tag ges. **Langgasse 85.**

Suche Kindfr., Dienst.-, Kinderm. b. höchst. Lohn **Prohl,** Langg. 115.

Waschfrau gesucht. Mausegasse Nr. 10, 1 Tr.

Anst. Mdch. k. s. v. gl. b. e. alt. Dame z. lcht. Dienst mld. Off. u. K 607 Exp.

Gesucht für die Casse ein **junges Mädchen** mit den erforderlichen Kenntnissen und guter Handschrift. Es könnte auch eine Verkäuferin sein, die sich hierfür eignet. Offert. unt. **K 673** Exp. d. Blatt.

Eine Wirthin, perfect im Kochen, ohne Anhang, sich jeder Arbeit unterziehend, sucht **E. Kronreich, Langfuhr 26.**

1 jg. ord. Mädch. f. d. Vormitd. ges. Z. erf. v. 9–12 U. B. Heil. Geistg. 27, 2.

Zur Erlernung d. Tapisserie-Geschäfts wird ein gewandtes **junges Mädchen** gesucht. **A. Schmidt,** Jopengasse 56.

1 junges Laufmädchen sucht sof. **B. Rieser,** Beitgasse Nr. 27.

Ein anst. Mädchen zum Aufw. k. sich melden Hundegasse 70, part.

Eine Aufwärterin mit Buch für den Vormittag z. 1. Jan. ges. Fleischergasse 36, 1 Treppe, lks.

Eine junge Dame für die kleine Positiv-Retouche sofort gesucht. (4175 **Atelier Bielau,** Glockenthor 14, 1.

Eine Frau zum Brodaustragen kann sich melden Melzergasse 12.

Ladenmädchen für Materialwaarengeschäft ges. **A. Schwarz,** Petersiliengasse 7.

Aufwärterin ges. 1. Damm 11.

Eine ältere Aufwärterin nur mit guten Zeugnissen wird gesucht Langgasse 49, 2 Treppen.

1 ord. Aufwärterin f. d. Vorm. k. sich meld. Heil. Geistgasse 10, i. Lad.

Verkäuferin für Papier- u. Kurzwaarengeschäfte ges. 1. Damm 11.

Ein Mädchen z. Maschinendreh. kann s. mld. Fraueng. 12, 1 Ht.-Hs.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berlin, Lübeck u. and. Städte, für Danzig zahlr. Köch., Stub.- u. Hausmdch. 1. Damm 11.

Eine ältere ord. Frau wird zum Flaschenspül. u. Reinm. für eine Morgenstunde und die vollen Nachmittage bei gutem Lohn gesucht Holzmarkt 1, Eing. Schmiedeg.

Frau oder Mädchen kann sich melden Kl. Bäckergasse 1, part.

Eine Aufwärterin f. den Vorm. wird gesucht Johannisgasse 19, 1.

Für eine stets bettlägerig kranke Dame wird eine anst. alleinsteh. Frau oder älteres Mädchen zur Bedienung bei freier Station u. Gehalt ges. Näh. Altst. Graben 87.

1 jg. Mädchen für festen Dienst gesucht Poggenpfuhl 27, Meierei.

Aufwärterin wird ges. Langfuhr, Brunshöferweg 3, 1 Tr. rechts.

Suche erfahr. **Kochmamsells, Kinderfrauen** und ein **junges Kindermädchen** fürs Land. **J. Dau, Heilige Geistgasse 36.**

Stellengesuche

Männlich.

Ein verheiratheter selbstständiger **Gärtner** sucht zum 1. März Stellung. Näh. bei **A. Büchler,** Kl. Kleschkau bei Langnau. Auch ist Herr **F. Lenz,** Kunst- und Handelsgärtner, Schidlitz, bereit, weitere Auskunft zu ertheilen.

Empfehle Knechte, Viehfütterer u. Jungen **Prohl,** Langgarten 115.

Ein junger Mann, sprachenkundig, mit sämmtlichen Bureauarbeiten vertraut, sucht auf Neujahr Stelle als Correspondent in einem Handelshause auf hiesigem Platz oder auswärts. Offerten unter **K 610** an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit sämmtl. Comtoir- u. Bureauarbeiten vertraut, sucht Stellung bei mäßigen Ansprüchen. Offert. unter **K 658** an die Exp. d. Bl.

Droguist, 26 Jahre alt, in großen u. kleinen Geschäften bewand. und 2 Jahre eine Filiale selbstständ. verwalt. hat, wünscht eine ähnl. Stelle. Off. Gr. Schwalbeng. 17, 1. **Otto.**

Junger Mann, gelernter Kaufmann, sucht Stellung als **Schreiber** unter ganz bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter **K 657** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Tcht. Schneiderges. s. d. Arb. außh. a. priv. Zu erf. Herb. z. Heimath.

Tüchtiger Zeichner sucht als Volontair Besch. im Baubureau. Off. unt. **K 590** an d. Exp. d. Bl erb.

Comtoirist, mit der Lebens- 2c. Vers.-Branche vertr., s. Stell. bei mäß. Anspr. Off. unt. **K 663** an die Exp. d. Bl.

Ein jung. Commis sucht Stellung in ein. Colonialwaarengeschäft. Off. unt. **K 644** an die Exp. d. Bl.

1 zuverl. Hausknecht s. St. b. Hrsch. Näher. Büttelgasse 10/11, 4 Tr.

Ein Schreiber mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Offert. unter **K 679** an die Exped. d. Blatt.

Weiblich.

Zum 15. Januar oder später sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine tüchtige jüngere Wirthin Stellung zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft; selbige ist befähigt mutterlose Kinder zu erziehen. Off. erb. postl. Zoppot unt. **J. M. 20.** (4124

Eine cautionsfähige Dame wünscht von sogleich oder später eine **Filiale** oder ein anderes Geschäft zu übernehmen. Off. unter **K 623** an die Exped. (4145

Saub. Waschfrau b. um Beschäft. Spendhausneugasse 9, Th. 2, r.

J. Fraub. z. 1. Jan. u. e. Aufwartest. f. d. Vorm. Jakobsneug. 4/5, Hof.

Perf. Schneiderin w. in u. außer d. Hause Beschäftig. Gr. Gasse 21, 1.

Eine erste Verkäuferin für Fleisch- u. Aufschnittgeschäft sucht z. 2. od. 15. Jan. Engagem. Off. unt. **K 603** an die Exp. (4149

Empfehle von sof. e. recht gesunde Landamme **Prohl,** Langgart. 115.

Empfehle v. sof. eine ält. Wirthin, die gut kocht, Stubenmädch. f. Hot., Dienst- und Kindermädchen von Neujahr **Prohl,** Langgarten 115.

1 ordtl. Wäscherin b. um Stellen z. Wasch. u. Reinm. Häkerg. 21, 2.

1 ordtl. u. ehrl. Mädchen sucht eine St. für d. g. Tag Große Gasse 13, 1.

Empf. ein 15jähr. Mädchen für l. D. o. b. 2 K. **B. Liedtke,** Langgart. 12.

Aufwartemädchen m. gut. Zeugn. b. v. 1. Jan. Nachmittagst. Hinter Adl. Brauh. 16a, 1, Zieglh., **Guske.**

Saub. kr. Frau b. St. z. Waschen u. Reinmach. Pferdetränke 12, 3.

1 anst. Mädchen w. e. Aufwartest. f. d. g. T. Zu erf. Jakobsneug. 9, H.

1 anst. Aufwärt. s. St. f. d. Vormst. Zu erfr. Heil. Geistgasse 108, pt.

Ein jg. Mädchen aus g. Familie w. e. Stelle als Lehrl. im Manuf.- od. Kurz- u. Galanteriew.-Gesch. Off. unt. **K 664** an d. Exp. d. Bl. erb.

Aelt. Frau bitt. um Besch. im kl. Haush. g. Kost Büttelg. 4/5, 1, 3. Th.

Sb. Mädch. m. gut. Zeugn. b. um e. Aufwst. f. d. Nm. Tischlerg. 20, 1 v.

Frau b. um e. St. z. Wsch. o. Rm. Z. erfr. Kumstgasse 8, Hof, Th. 2.

Eine tücht. Maschinennähterin auf Hemden sucht Stellung. Off. unt. **K 636** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Krankenpflegerin wünscht Stellung Tagnetergasse 6, 2 Tr.

J. Dame, m. Buchf. vollst. vertr., w. Engag. im Comt. o. an d. Casse im fein. Gesch. Off. u. K 661 an d. Exp.

Empfehle tüchtige Ladenmädchen jeder Branche und Hausmädchen **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

Buchhalterin mit besten Empfehlungen sucht Stellung im Comtoir. Gefäll. Off. unter **K 697** an die Exped.

J. Frau s. e. Stell. a. Aufwärterin näheres Pfarrhof 1, 2 Etg. links.

E. sb. jg. Fr. b. um St. z. Wasch. od. Aufwarten Laterneng. 2a, 2 Tr.

Kräft. Landamme m. reichl. Nahr. empf. **A. Jablonski,** Poggenpf. 7.

Ein Fräul., Mitte 20er, i. Geschäft u. Wirthsch. erfahr., letzte Zeit als Cassirerin thät. gew., sucht Stell. Off. u. **K 650** an die Exp. d. Bl.

Ord. Waschm. m. g. Z. b. v. 1. Jan. u. Besch., zu erfr. Poggpf. 73, 2 H. 1.

Eine j. Kinderfr. sucht Stell. f. d. g. Tag. Zu erfr. Schich. Col. 2, 2, Berg.

Tücht. Stuben- u. Küchenmädch. auch solch. d. koch. k. v. h. u. außerh. empf. **A. Jablonski,** Poggenpf. 7.

Ein jung. anst. Mädchen v. Lande sucht einen leichten Dienst. Zu erfrag. Böttchergasse 7, 3 Trepp.

Unterricht

Unterricht in allen feinen **Handarbeiten** wird ertheilt von [6759 **Agnes Bonk,** Fraueng. 52, 1. Annahme von Stickereien.

Wer ertheilt einer Dame **Malstunden?** Off. mit Honorarangabe unter **K 605** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Primaner wünscht Nachhilfestunden zu ertheilen. Offerten unter **K 645** an die Exped. d. Bl.

Obersecundaner erth. Nachhilfst. Off. K630 an d. Exp. d. B. erb. (4176

Nachhilfestunden i. Franz., Engl. und Lat. werden billig ertheilt Off. unt. **K 670** a. d. Exp. dies. Bl.

Vom **3. Januar** beginnt ein neuer Cursus von 4–8 Wochen in d. **feinen Damenschneiderei** nach dem neuesten Pariser und Wiener Schnitt, hauptsächlich Maßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und Maschinennähen. Jede Dame arbeitet nach der Lehrzeit ein Probecostüm. Damen vom Lande erhalten gleichz. Pension. Meldungen in meinem Atelier **Fleischergasse 38, parterre.** Modistin und Zeichenlehrerin **V. Ramlau.**

Gebildeter Herr sucht englische und russische Conversation. Off. u. **K 691** an die Exp.

Math. Unterr. gesucht. Preisang. Offerten u. **K 692** an die Exped.

Unterricht im Clarinettespiel gesucht. Offerten mit Preis unter **K 677** an die Expedition ds. Bl.

Jung. Mann, Manufacturist der polnischen Sprache mächtig, sucht p. 1. Febr. als Verkäufer Stellung. Off. u. **K 686** an die Exp. d. Bl.

Buchführung. Für 1 junge Dame, die unter meiner Leitung kaufmännische Bücher bearbeitet, suche ich eine Stubengenossin, welcher gegen eine mäßige Pension Gelegenheit geboten wird, Buchführung 2c. 2c. gründlich zu erlernen. (4185 **B. Schmiedchen,** gerichtl. vereidigt. Bücherrevisor, **Langgarten 32, 3 Tr.**

Einige Hrn. such. e. Lehr. f. Geogr. u. Deutsch. Off. u. K 702 an d. Exp.

Capitalien.

Mündelgelder 20 000 M. zu 4 % zur ersten Stelle per sofort zu vergeben. Poggenpfuhl 22, parterre. (3888

2-3000 Mark zur 2. Stelle gleich od. später ges. Off. unt. **K 560** an die Exp. d. Bl.

Suche von gleich 4000 M. zu 4½ Proc. zur ersten Stelle, auf ein neuerbautes Grundstück mit etwas Land. Off. v. Selbstdarl. u. **K 586** an die Exp. d. Bl. (4112

12–15 000 Mark werden sogleich zur 1 Stelle auf ein Geschäftshaus, Mitte der Stadt gelegen, gesucht. Offerten unter **K 533** an die Exped. (4043

4500 Mark. zu 5 % auf ein Niederungsgrundstück m. Gastwirthschaft, 10 km von Dirschau, innerh. ³⁄₅ des Kaufpr. von möglichst bald gesucht. (4076 Off. unt. **K 563** an die Exp. d. Bl.

3000 M. zur 1. Stelle auf ländl. Neubau ges. Off. u. **K 660** an d. E.

3000 Mark sind zur 1. Stelle von April zu begeben. Offerten unter **K 641** an die Exped. d. Bl.

240 Mark Darlehen auf 3 Monate geg. gute Zinsen und Sicherheit sucht ein anst. Mann. Off. unt. **K 600** an die Exp. d. Bl.

Suche 300 M. zu 6 %, Vergütig. 25 M. u. monatl. Abzahlung von 20 M., gute Sicherh. Off. u. **K 668.**

Ein Geschäftsmann sucht sofort 400 M. gegen 30 M. Entschädigung, zu 5 Procent Zinsen und Wechsel auf e. ½ Jahr zu leihen. Off. u. **K 688** an die Exp. (4195

Mehrere sichere städt. wie ländl. 1 u. 2-stell. Hypoth. weist kostenl. nach **Ed. Thurau,** Holzg. 23, 1. (4200

Herrschaften, die Gelder auf sichere Hypotheken begeb. woll., können sich vertrauensv. an mich wenden, da ich kostenlos die Hypotheken nachw. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1 Treppe. (4201

Unmittelbar hinter Landschaft werden sogleich (4205 **12000 Mark** gesucht. Gefl. Offerten unter **04205** an die Exped. d. Blattes.

Auf Geschäftshaus, Rechtstadt, Werth 33–36 000 Mk., z. 2. Stelle **10 000 Mk.** hinter 10 500 Restkaufgeld ges. Off. unt. **K 631** an die Exp. d. Bl.

6000 Mk. zur 1. oder sicheren Stelle hat abzugeben **Gr. Krämergasse 6, 2 Tr.**

9950 M., auch getheilt, gleich vom Selbstdarl. zu verg. Off. u. **K 689.**

1000 M. sind gegen Sicherheit sofort zu vergeben. Offerten unter **K 682** an die Exp. d. Bl.

Wer borgt e. Handwerker (verh.) mit gut einger. Wirthsch. **50 Mk.** gegen Sicherheit u. hohe Zinsen. Off. unt. **K 598** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Auf dem Wege von Ganskrug bis Brodbänkengasse **1 Ring verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeb. Brodbänkengasse 12, 1.

1 silb. Cyl.-Rem.-Uhr ist v. Holzmkt. b. z. Heumkt. i. d. elect. Str.-B. verl. word. Abzg. Stadtgeb. 35.

Im Gesch. des H. Paul Rudolphy ist am 23. Dec. ein neuer Regenschirm mit e. alten mit Nam. vers. Schirm vertauscht. Bitte um gefl. Aust. **Stock,** Mottlauergasse 10, 2.

Ein schwarz. weicher Filzhut am 19. Dec. vert. w. G. Rücktausch w. gebeten Grüner Weg 1, 1 r.

Ein kleiner gelber Hund hat sich verlaufen. Gegen 10 Mark Belohnung Große Berggasse Nr. 2 abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gummischuh auf d. Heumarkt gef. Abzuholen Niedere Seigen 11, 2.

1 kl. weiß. Hund hat sich verl. Geg. Belohn. abzg. Breitgasse 114, 2.

1 gr. Hausthürschlüssel i. von der Frauengasse b. Breitgasse verlor. Abz. Drehergasse 20, Hinth., 2 Tr.

1 kl. schw. Hund m. gelb. Pfot. h. sich eingf. b. 3 T. abzh. s. n. betr. ich ihn a. m. Eigth. Ohra a. d. Chaussee 221.

Ein katholisches Gesangbuch ist gefunden. Abzuh. Breitgasse 111.

Ein goldener Trauring ist gefunden am Faulgraben. Abzuholen Breitgasse 111, Keller.

Ein Granat-Ohrring verloren. Abz. Tischlergasse 46, 3 Trepp.

300 Mark. Ein braunes Lederportemonnaie mit ca. 300 M. Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kalkgasse 8a, 1 Treppe. (4179

Ein Hundemaulkorb ist gefunden worden. Abzuholen **Junkergasse 1a, 1 Treppe.**

1 schwarz. Tricothandschuh verl. abzug. Paradiesgasse 31, b. **Krüger.**

Ein goldener Trauring ist Faulgraben und Paradiesgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben Faulgraben 16, 2 Tr.

Hohe Belohnung. 5 neue Servietten verloren. Abzugeben Breitgasse 84, part.

Am 2. Feiertage ist mir im Locale des Herrn **Schröder,** 2. Damm, Ecke Johannisgasse, mein Regenschirm abhanden gekommen. Die erkannte Dame wird dringend gebeten, denselb. im Fundbureau der Königl. Polizei-Direct. abzug.

1 kl. Granat-Ohrgehänge, i. Gold gef., ist verlor. Geg. Belohn. abzugeb. Portechaisengasse 9, im Lad.

Ein Retourbillet 3. Classe Stolp-Danzig verloren. Abzugeben Langebrücke 9, im Laden.

1 Kindergummischuh ist in der Johannisg. verloren. Geg. Belohn. abzg. Johannisg. 10, 3.

1 Korallenarmband ist von Johannisgasse bis Junkergasse verloren worden. Gegen gute Beloh. abzugeben Johannisg. 8, 2 Tr.

Vermischte Anzeigen

Bin zurückgekehrt! Stürckow, prakt. Zahnarzt, (4189 **Langfuhr, Bahnhofstraße 2.**

Künstliche Zähne, Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose **Zahn-Operationen. Arthur Mathesius,** Dentist, (13696 **Große Wollwebergasse Nr. 2,** neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8–6 Uhr.

Bei **Insertionen** betr. Stellen-, Wohnungs-, Pensions- und Unterrichts-Gesuche u. -Angebote wird die Abonnementsquittung mit Mk. 1,40 in Zahlung genommen.

Dies Blatt gehört der Hausfrau!

a) **Aus aller Welt — Für alle Welt!** (Illustrirte Zeitchronik.)
c) **Das Blatt der Kinder.** (Illustrirte Zeitung für unsere Lieblinge.)

Mit **4** Gratis-Beilagen.

b) **Romanbibliothek zum Blatt der Hausfrau.** (Romane von ersten Schriftstellern.)
d) **Das Blatt der jungen Mädchen.** (Für die Heranwachsenden.)

Außerdem eine vollständige Modenzeitung mit jährlich über 1000 Abbildungen, Schnittmuster-Vorlagen und Handarbeiten.

Erscheint jede Woche. Man abonnirt bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. **Preis pro Quartal M. 1,40.**

Probenummern gratis und franco versendet „Dies Blatt gehört der Hausfrau!", Berlin 125. (4136

Diese verbreitetste deutsche **Hausfrauenzeitung** enthält eine Menge nutzbringender Rathschläge für jede sparsame Hausfrau.

Nur noch 14 Tage!

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

Kurzwaaren. Strickwolle. Wollwaaren. | **Tricotagen.** Capotten. Wollene Tücher. | **Leinen.** Elsasser Weißwaaren. | **Wäsche** in jeder Art. Schürzen. | **Stickereien.** Corsets. Rüschen. | **Tischtücher.** Bettwäsche. Handtücher. | **Gardinen.** Flanelle. Futterstoffe. | **Kleiderstoffe.** Besätze. Posamenten.

Ganz außergewöhnlich billige Preise! — Nur solide, brauchbare Waaren!

Die zum Ausverkauf gestellten Artikel sind bald vergriffen, und da ein Ergänzen derselben nicht stattfindet,

so lade ich alle Interessenten, besonders auch Wiederverkäufer, zum baldigen Einkaufe ein. (4167

Paul Rudolphy, Danzig, Langenmarkt 2.

Reichhaltige und vornehme Modenzeitung

Die elegante Mode

Alle 14 Tage erscheint eine reich illustrirte Nummer mit Schnittmustern in Originalgröße.

„Die elegante Mode" zeichnet sich durch Vornehmheit der geschmackvollen Toiletten, sowie durch nützliche Handarbeiten besonders aus.

Preis vierteljährlich $1^3/_4$ Mark. (4017

Man abonnirt bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

Neuester Zahnersatz! Kronen und Brücken, das heißt Gebisse ohne Platten. Frau **L. Ruppel, am. Dentistin** Langgasse 72.

Frau H. nimmt Geld.

W. 32. Bitte schreibe doch, wann ich Dich erwart. kann. Mit Gruß Dein **A....**

Wir wünschen dem Korbmacher Herrn **G.**, Köckscheg. z. s. Geburtst. herzl. Gratul. Seine Freunde.

Ein Geschäftsmann, Anfangs Dreißiger, mit eigenem Geschäft, sucht eine Lebensgefährtin, evangelisch, Vermögen erwünscht. Damen, die hierauf reflectiren, mögen ihre Offerten mit Angabe ihrer Verhältnisse vertrauensvoll unt. **K 656** Exp. d. Blatt. einreichen.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Frau w. e. kl. Kind in Pflege zu nehm. Johannisg. 46, 1 Tr., lks.

Ein Kind, Mädchen, 3 Wochen alt, bei anst. kath. Leut. in Pfleg. z. geb. Off. unt. **K 629** a. d. Exp. dies. Bl.

1 Kd. ist b. ev. Lt. i. bill. Pflg. z. geb. Off. m. Preisang. u. **K 627** d. Bl.

Ein kl. Kind wird bei einmaliger Abfindung für eig. angenommen. Offert. unt. **K 616** Exped. d. Bl.

1 kl. Mädchen ist für Eigen abzugeben Johannisgasse 46, 1 Tr., l.

Als Masseuse empf. sich **Gertr. Gniffke,** Poggenpfuhl 31, 2 Tr

Dam.- u. Kinderkleid. w. g. u. bill. angef. Petersh., Promen. 28, 2, l.

Die Beleidigung, die ich dem Hrn. Restaurateur **R. Goederich** zugefügt, nehme ich reuevoll zurück. **Eduard Polenthon.** (4183

Wäsche z. Wasch. nach außerh. w. angenomm. Off. u. **K 646** an d. E.

J. O. G. T.

Jeder, der sich an der Bekämpfung jeden Alkoholgenusses betheiligen will, wird gebeten, seine Adresse unter „Alkoholgegner" in der Expedition d. Blattes niederzulegen. (4203

Korbmacher-Arbeiten u. Reparaturen aller Art werden sauber u. stark ausgeführt, sowie Rohr-Stühle eingeflochten bei billigst. Preisnotirung. Abtrage- sowie Heizkiepen von **Rohr** und Weide werden auf Bestellung sofort stark und dauerhaft angefertigt. **Eugen Callwitz,** Korbwaarenfabrikant, Neugarten 37.

Wäscherin, die d. W. im Fr. trockn., b. u. St.- u. Monatsw. Off. u. **K 620.**

Stück- u. M.-Wäsche w. saub. gewasch., i. Fr. getrocknet, s. geplätt., pünktlich geliefert Ohra an der Mottl. 432, N. Legeth. **Rupprecht.**

Ein Knabe von 2 Mon. ist an ordentl. Leute zu vergeb. Meld. unter **K 655** an die Exp. ds. Bl.

Möbelwagen! Umzüge jeder Größe am Platze sowie nach außerh. führt prompt u. bill. aus **Bruno Przechlewski,** Altst. Grab. 44, Fuhrgesch. (3517

Schreibe-Bureau Schmiedegasse 16, 1. (4092 **Rud. Nowakowsky.**

Geschlechts- u. Hautleiden behnd. briefl., discr. u. sich. Spec.-Arzt **Dr. Lehrich,** Berlin a. d. Stadtbahn 24. Hon. 5,50 *M.* incl. Med. p. N. (1229

Schweyer's Kitt kittet mit **unbegr. Haltbarkeit** sämmtl. zerbroch. Gegenst. Gläser à 30 u. 50 ₰ bei **Paul Eisenach,** Drogerie, Gr. Wollweberg. 21 u. **Filiale,** Lange Brücke 44-45, **Rud. Wittkowski,** Brodbänkeng. 50 u. **Minerva,** Drog., 4. Damm 1. [21382

Neunaugen, Matjesheringe, Marinirte Fettheringe, Brat-Heringe, Rollmops, Räucherlachs, Räucheraal, Sardellen, Anchovis, Caviar empfiehlt in vorzüglicher Waare **John Blöss,** Markthalle, Stand 149/150 und Brabank 18. (4130

Heute und alle Tage Frisches Commißbrod zu haben **4. Damm 12, Actien-Brauerei-Ausschank.**

Cigarren Kiste 3—8 Mark. Rum, Cognac, Süßwein } **Flasche 1 Mk.** Obst-Sherry Flasche 75 ₰, Liqueure Fl. 60 ₰. (3422 **Feinste Tisch- u. Kochbutter,** Blaue u. Dabersche Kartoffeln. **Max Harder,** Fleischerg. 16.

Fallen Sie nicht auf unreelle Tuch-Offerten hinein, sondern verlangen Sie unsere **eigenen Fabrikate.** Cheviot per Meter von Mk. 2,50 an u. s. w. **Lehmann & Assmy, Spremberg L.** Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat. [18874

Jede Flechte, Schuppen — auch die schmerzhafte, nässende, stets weiterfressende Art, selbst Bart-Flechte, sowie **Haut-Ausschlag,** heilt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher und schnell auf Nimmerwiederkehr (3873 **W. Sommer,** in Goslar, Mauerstraße 55. Behandlungs-Vorschriften gratis und franco!

Romane der „Gartenlaube" für 1898:

Antons Erben. Von W. Heimburg.
Die arme Kleine. Von M. v. Ebner-Eschenbach.
Das Schweigen des Waldes. Von L. Ganghofer.

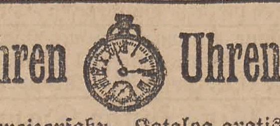
Abonnementspreis der „Gartenlaube" 1 Mark 75 Pf. vierteljährlich.
Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter. (4138

Augusta Marguerita deutsch italienischer **Rothwein.** Ersatz für BORDEAUX. von mir eingeführter, ausserordentlich beliebter Tischwein empfehle ich **die Fl. 75 Pf. ohne Glas** **Max Blauert** Ungar-Weinhandlung DANZIG, Hundegasse 29.

Niederlagen:
Adam Endrucks, Schilfgasse No. 8.
Richard Lenz, Droguen-Handlung, Brodbänkengasse No. 43.
Arnold Nahgel Nachfl. (Emil Ruttkowski), Schmiedegasse No. 21.
Kuno Sommer, Thornscher Weg No. 12.
Richard Utz, (3668 Junkergasse No. 2, vis-a-vis der Markthalle.

Astra

Sofortige Hilfe d. leichte Schleimlösung bei **Asthmaanfällen, Athemnoth, Luftröhrenkatarrh, Brustverschleimung** bei **Lungenerweiterung** etc. etc. Proben m. Gebrauchsanweisung werden an wirklich Leidende auf Wunsch **gratis** und **franco** zugesandt vom Haupt-Depot: **Apotheker Oscar Senff,** Berlin C., Ross-Strasse 26. (3020

Uhren  **Uhren**

Schweizerfabr. Katalog gratis Silb.-Remont. *M.* 13, 14, hochf. 15, Ank.-Remont. *M.* 16, 18, hochf. 20 Ank.-Remont.-Savonet *M.* 20, 22, do. 1/2 Chronometer, prima, *M.* 25, Silb.-Dam.-Remont. *M.* 13, 14, 15. Gold.-Dam.-Remont. *M.* 24, 26, 28, **Aufträge porto- und zollfrei. St. Gallen i. d. Schweiz.** (8531 **Gottl. Hoffmann.**

Gegründet 1862. **Gotthelf Dittrich's Leinen- und Versandhaus** **Friedland 67 Bez. Breslau,** fabrizirt u. versend. an Private jedes Maass nur gediegenst. u. haltbarst. Leinengewebe als **Reinleinen, halbleine Bettzeuge, Inletts, Drells- Hand-, Tisch-, Taschen-, Staub- u. Wischtücher etc.,** in unverw. Qualität. z. d. bill. Preis. Preisl. u. Qualitätsprob. **franco.** Vers. geg. Nachn. od. Aufg. v. Referenz. Bei gröss. Aufträg. u. Resterpart. entsprech. Rabatt. Jeder Probe-Auftrag sichert m. weiteres Wohlw. zu. (21706

Jede Namenstickerei wird billig Tischlergasse 13, 2, angefertigt.

Sie wollten doch unsere **eigenen Fabrikate** in Tuch-Buckskin verlangen? Cheviot von Mk. 2,50 per Meter an u. s. w. **Lehmann & Assmy, Spremberg L.** Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat. (18958

Aus Dankbarkeit und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel 2c. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. (9313 **F. Koch,** Königl. Förster a. D., **Pömbsen,** Post Nieheim (Westf.



Malaga. Adolfo Pries y C^a. Oporto.

Hoflieferanten, gegründet **1770.** (2912

Unsere Originalfüllungen garantirt reiner: Portweine, Sherrys, Malaga, Madeira, Lacrimae-Christi, Malvasier, Alicante, Muscateller zu Originalpreisen zu beziehen bei **Max Lindenblatt,** Heilige Geistgasse 131. **Otto Pegel,** Weidengasse 34a. **L. Matzko Nachflg.,** Alstädtischen Graben 28.

Man verlange Proben und Preis-Courante.

60 000 Auflage. — **Mk. 1,40 pro Quartal.** — Postzeitungsliste 3146.

Unentbehrlich für alle Frauen die ihr Hauswesen in sachgemäßer, praktischer Weise zu führen gesonnen sind, ist das Familienblatt

Häuslicher Rathgeber

denn es bringt zahlreiche erprobte Recepte und hauswirthschaftliche Rathschläge für Haus und Hof, Küche und Keller.

Für den häuslichen Fleiß giebt ein mit Illustrationen reich geschmückter Arbeitstheil vielfache Anregung. Handarbeiten jeden Genres, Monogramme 2c.

Für geschmackvolle Garderobe ist in Wort und Bild durch stets neueste Pariser Modelle — jeden Monat 60—70 Abbildungen von Damen- und Kindergarderobe — nebst exacten Schnitten — vierwöchentlich ein reichhaltiger Schnittmusterbogen — gesorgt.

In den Mußestunden gewährt ein gewähltes, hochinteressantes Feuilleton anregendste Unterhaltung. Im neuen Jahrgange beginnt der Original-Roman: „Auf der Woge des Lebens" von A. Seyffert und die Erzählung „Künstlerliebe" von Elise Polko. Gratis-Beilage:

„Für unsere Kleinen". Illustrirte Kinderzeitung.

Zu beziehen durch alle **Buchhandlungen** und **Postanstalten** (Nr. 3146 der deutschen Post-Zeitungsliste für 1898). Man verlange Probenummern gratis und franco von der Expedition des **Häuslichen Rathgebers,** BERLIN W. 30, Elßholzstr. 19.

Annoncen in diesem über ganz Deutschland stark verbreiteten Frauenblatte haben erfahrungsgemäß **Erfolg!!!** (4015

Zum Stimm. resp. Repar. v. Pian. Harmoniums u. Orgeln empf. sich **J. v. Lipinski,** Breitgasse 92, 1.

Als geübte Damenschneiderin empfiehlt sich **M. Sonnemann,** Faulgraben 22, 2 Treppen.

Ein Versuch beweist dass trotz allen Nachahmungen das



ächte Liebig'sche Back-Pulver und **Back-Mehl** seinen ersten Standpunkt seit 25 Jahren behauptet. Man achte n. a. d. Nam. „Liebig" u. die Schutzmarke. Zu haben in all. besser. Geschäften und **Meine & Liebig, Hannover.** (10458

Billigste Reparatur-Werkstatt f. Brillen, Pince-nez, Operngl. etc. **Otto Schulz,** (4182 Mechaniker und Optiker, **48 Jopengasse 48** (Nähe der Portechaisengasse).

כשר Schmalzgänse treffen heute 4 Uhr ein **Hirschfeld's Restaurant,** Breitgasse Nr. 39.

כשר Selten fette **Gänse** verkäuflich **Central-Hotel, Breitgasse.**

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Fraueng. 52, 1 Tr. (6608

Neue Bücher leihweise bei: **Clara Anhuth,** Hundegasse Nr. 128.
Annuncio, Lust.
Ballestrem, Pomery u. Green.
Brand, D. Lehnsmann v. Liebenst.
Ebers, Arachne.
Flaubert, Madame Bovary.
Ganghofer, Oberland. Illustr.
Haidheim, Johann Duwe.
Loti, Ramuntcho.
Megede, Quitt.
Möllhausen, Welche von Beiden?
Niese, Die braune Marenz.
Ompteda, Ceremonienmeister.
Prévost, Der gelbe Domino.
Riehl, Ein ganzer Mann.
Roderich, Lachen und Weinen
Salburg, Papa Durchlaucht.
Samarow, Alte Schatten.
Stratz, Das Buch der Liebe.
Telmann, Zwischen d. Gletschern.
Truth, Hefe im Schaum.
Vely, Gelb-Stern.
Verne, Die Eissphinx.
Westkirch, Unter dem Eise.
Wilbrandt, Schleichendes Gift.
Wildenbruch, Tiefe Wasser.
Musikalien: Ausg. Rühle a 20 ₰, „ Kunz a 10 ₰.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82